

NR. 110
Jänner 2024

**MITTEILUNGEN
FÜR LEHRENDE
SLAWISCHER
FREMDSPRACHEN**

Herausgeber und Medieninhaber:

Verband der Russischlehrerinnen und Russischlehrer Österreichs

c/o Dr. Erich Poyntner
Wolfsgraben 74, 3400 Klosterneuburg
E-mail: erichpoyntner@gmx.at

Bankverbindung: Erste Bank – BLZ 20111
Kto.Nr. 00347132
„Verband der Russischlehrer Österreichs“

Redaktion: Dr. Erich Poyntner

Hersteller: Facultas-AG, A-1090 Wien

Umschlag: Facultas AG

Titelblatt: Barbara Seyr

Layout: Lisa-Maria Goroš, MA

Erscheinungsort: St. Pölten

Das Bildmaterial wurde von den Autorinnen und Autoren
zur Verfügung gestellt.

Vorstand des Verbandes der Russischlehrerinnen und Russischlehrer Österreichs (VRÖ)

Obmann:	DI Mag. Dr. P. Sebastian Hacker OSB
Ehrenobmann:	Mag. Harald Loos Mag. Wolfgang Kaiser (†)
Stellvertreterinnen und Stellvertreter:	Mag. Tamara Topolanek (Oberösterreich AHS und BHS) Mag. Birgit Wurm (Burgenland) Mag. Matthias Schabasser (NÖ BHS) Mag. Galina Bannert (Niederösterreich HUM-Bereich BHS) Mag. Andreas Gruber (Wien BHS) Mag. Romana Moschinger (Tirol AHS) Mag. Christina Schett (Tirol BHS) Mag. Dr. Erich Poyntner (Niederösterreich AHS) Mag. Harald Dier (Steiermark AHS) Mag. Hermine Haidvogel (Salzburg AHS und BHS) Mag. Elisabeth Bachmann (Vorarlberg)
Ehrenmitglieder:	Serafima Alekseevna Chavronina (†) Mag. Helga Rainer
1. Schriftführer:	Dr. Erich Poyntner
Kassierin:	Mag. Irmtraud Traxler

Es wird gebeten, Adressänderungen der Redaktion bekannt zu geben.

Nächste Mitteilungen: Jänner 2025

Beiträge bitte an: Dr. Erich Poyntner
Wolfsgraben 74, 3400 Klosterneuburg
erichpoyntner@gmx.at

Redaktionsschluss: November 2024

ISSN 0256-6761

Inhaltsverzeichnis

Vorstand des Verbandes der Russischlehrerinnen und Russischlehrer Österreichs (VRÖ).....	2
Вместо Предисловия	4
Bericht des Obmanns	6
Невероятное приключение латвийцев в Австрии	12
Austauschreise der GIBS Graz nach Riga	17
Erfolgreicher erster Lettlandaustausch der HIB Liebenau.....	20
Göttweiger Intensivkurs Russisch.....	22
Формирование лексико-грамматических навыков на паремиологическом материале (на примере ковидных антипословиц-карантинок)	26
Материалы к занятию в иностранной аудитории на тему «Две российские столицы: два города - два мира»	31
Современные образовательные стратегии подготовки творческих кадров высшей квалификации в области исполнительских искусств в России и Австрии.	43
«Хорватская и русская юридическая терминология»	59
Interkulturelle Kompetenz im modernen Fremdsprachenunterricht: Bedeutung und Chancen	61
Zum Einsatz von YouTube-Videos im Russischunterricht.....	71

Вместо Предисловия

*Deutsche Übersetzung
von Erich Poyntner*

Осип Емельевич Мандельштам

Я слово позабыл, что я хотел сказать.
Слепая ласточка в чертог теней вернётся,
На крыльях срезанных, с прозрачными играть.
В беспамятстве ночная песнь поётся.

Не слышно птиц. Бессмертник не цветёт.
Прозрачны гривы табуна ночного.
В сухой реке пустой челнок плывёт.
Среди кузнечиков беспамятствует слово.

И медленно растёт, как бы шатёр иль храм,
То вдруг прокинется безумной Антигоной,
То мертвой ласточкой бросается к ногам
С стигийской нежностью и веткою зелёной.

О если бы вернуть и зрячих пальцев стыд,
И выпуклую радость узнаванья.
Я так боюсь рыданья Аонид,
Тумана, звона и зиянья.

И смертным власть дана любить и узнавать,
Для них и звук в персты прольётся,
Но я забыл, что я хочу сказать,
И мысль бесплотная в чертог теней вернётся.

Всё не о том прозрачная твердит,
Всё ласточка, подружка, Антигона...
А на губах как черный лёд горит
Стигийского воспоминание звона.

Osip Mandelstam

Ich hab' das Wort vergessen, das ich sagen wollte.
Die blinde Schwalbe hat sich in das Schattenschloss geschwungen,
Gestutzten Flügels, um mit den Unsichtbaren zu spielen.
Erinnerungslos: Ein Nachtlied wird gesungen.

Kein Vogel ist zu hören. Die Immortelle ohne Blüte.
Die Nacht treibt eine unsichtbare Herde fort.
Im trocknen Fluss schwimmt leer ein Kahn.
Und unter Grillen erinnert sich an nichts: das Wort.

Und es wächst langsam, wie ein Zelt und eine Kathedrale
Stürzt manchmal fort, Antigone im Wahnsinn gleich,
Wirft sich als tote Schwalbe zu den Füßen,
Mit Zärtlichkeit von Styx und einem grünen Zweig.

O könnt' man nur die Scham der seh'nden Finger wiederbringen
Und die geschwellte Freude des Erkennens.
Ich fürchte so das Weinen der Aoniden
Den Nebel, einen Klang und eine Blendung.

Den Sterblichen ist Macht gegeben um zu lieben, zu erkennen.
Für sie gießt sich ein Ton in jeden Finger.
Ich aber hab vergessen, was ich sagen wollte
Und wie ein Hauch muss die Idee ins Schattenschloss sich schwingen.

Und sie behauptet nicht, was zu behaupten ist,
Ist immer Schwalbe und Antigone, Geliebte.
Und auf den Lippen brennt wie schwarzes Eis
Erinnerung an einen Ton, der auf dem Styx sich wiegte.

Bericht des Obmanns

„Es geht um die Sprache und die Menschen.“

Дорогие коллеги!

Als im letzten Schuljahr die Frage aufgeworfen wurde, ob wir eine Russischsprachreise machen werden, fiel der Blick auf Lettland. Geschichte und Kultur des Landes kannte ich kaum, die Literatur dazu auf Deutsch ist nicht ergiebig. Aber die Kollegen aus der HIB Graz und dem GIBS Graz ermunterten mich, weil sie selbst mit Schülern in Riga gewesen waren. Dazu kam ihre Erfahrung mit dem Förderprogramm der Europäischen Union „Erasmus+“, das einen Großteil der Reisekosten von Schülern und Lehrern dieser Schulen deckte.

Mag. Bea Natter aus dem HIB Liebenau beriet mich



Schüler des Schottengymnasiums und des BG Billrothstraße auf dem Dach der Akademie der Wissenschaften in Riga

in diesem für mich neuen Gebiet. Der OeAD (Österreichische Austauschdienst) verwaltet in Österreich die Mittel von Erasmus+ und bietet Webinare und persönliche Beratung an. Der Antrag für das kurzfristige Projekt muss die Ziele des Erasmus-Programms beinhalten und wird Ende Februar abgegeben, im Mai erhält man die Zusage, im Juni kann das Projekt beginnen.

Mit der Mutter einer Schülerin, die als Fremdenführerin für Osteuropa arbeitet, reiste ich auf Projektkosten zur Vorbereitung der Schülerreise zwei Tage im Juni nach Riga – zum Todestag Alexander Puschkins und Namenstag meines ehemaligen Russischlehrers P. Bonifaz Titel.

Die Direktorin und Vizedirektorin der Vidusskola 40 nahmen uns gastfreudlich auf. Die Schule galt früher als Russische Schule für die russischsprachige Minderheit. Heute müssen sie schrittweise alle Klassen auf lettischsprachigen Unterricht umstellen, der Unterricht von Russisch als Fremdsprache soll staatlicherseits untersagt werden, die Russischstunden für muttersprachlichen Unterricht wurden empfindlich gekürzt, an der Universität sei Russisch nicht mehr als selbstständiges Fach vorgesehen.

Während unseres Aufenthaltes überzeugten wir uns davon, dass man in Riga mit praktisch allen Menschen Russisch sprechen kann, obwohl es in Geschäften für das Personal untersagt sei, auf Russisch zu antworten.

Anfang September 2024 unternahmen 28 Schüler des Schottengymnasiums gemeinsam mit 4 Schülern der Gymnasiums Billrothstraße ihre Russischsprachreise nach Riga. Bei schönstem Wetter verbrachten die



Vizedirektorin der Rigaer Vidusskola 40 Marianna Smirnova, Fremdenführerin Ekaterina Kobler, Russischlehrer Mag. Elisabeth Höbart, Mag. Michael Gurschler, P. Sebastian Hacker

Schüler und ihre Begleitlehrer eine Woche in Lettland mit Exkursionen in deutsche Burgen, Jugendstilviertel, katholische, protestantische und orthodoxe Kirchen, ein Frauenkloster, mit Tandemunterricht auf Deutsch und Russisch, einem Besuch des Staatsopernballets und einer Exkursion in das spätsommerliche

Jurmala an der Ostsee. Die Führung durch das russische Riga durch den bekannten Fernsehjournalisten Igor Gusev und der Besuch der Repräsentanz der Europäischen Kommission lenkte den Blick der Schüler auf den europäischen Aspekt des Respekts für Minderheiten wie der russischen in Lettland. Die österreichische Botschafterin Mag. Bernadette Klösch besuchte unsere

Partnerschule, besichtigte das Schulumuseum und stellte sich den Fragen der österreichischen und lettischen Schüler, wobei letztere durch besonders gute Deutschkenntnisse auffielen.

Spontan entschlossen wir uns, eine Delegation von Schülern aus Riga nach Wien einzuladen. Sie waren Anfang Dezember in Familien untergebracht, die Flüge sind sehr günstig. Die Schüler verstanden sich so gut miteinander, dass sie auch nach den Reisen miteinander in Kontakt blieben.

Es wäre ein Versäumnis gewesen, mit den Reisen aufgrund von politischen Unsicherheiten zu pausieren. Die Schüler sind nur einmal im Leben in der 7. Klasse, wenn unsere Sprachreisen stattfinden. Die Eindrücke bleiben ihnen ihr Leben lang. Außerdem verstärkte das Erasmus-Programm die europäische Dimension des Sprachenlernens. Sprachen verbinden Menschen. In der Schule geht es genau darum – um Menschen und Sprachen.

Meine Kollegen und ich sind gerne bereit, die Erfahrungen zu teilen und bei Anträgen im Erasmusprogramm und Kontakten nach Riga zu unterstützen.

Viel Erfolg und Freude beim Unterrichten!

P. Sebastian Hacker



Besuch von P. Sebastian Hacker am 9.2.2024 in Rigas 40. vidusskola anlässlich der Aufführung des Tanztheatersstücks "Вий" nach der gleichnamigen Erzählung Gogols und Treffen mit der Leitung des lettischen Russischlehrerverbands ЛАПРЯЛ

Моисеева Татьяна Валерьевна, Смирнова Марианна Леонидовна, директор школы
Ведищева Елена Сергеевна, Р. Sebastian Hacker, Губкина Ольга, Шибаева Татьяна,
Колесова Екатерина Юрьевна, Смирнова Людмила Геннадьевна (члены правления
ЛАПРЯЛ и учительницы русского языка)

Программа поездки в Ригу
Рижская 40 средняя школа
Шоттенгимназия
9.9. – 17.9.2023

число	программа
сб 9.9.	<p>BT 272 09SEP Wien Riga 0905 1200</p> <p>трансфер на автобусе в гостиницу Tallink Hotel</p> <p>организационная встреча австрийской группы и обсуждение программы в зале отеля</p> <p>14:30 встреча с заместителем директора Рижской 40. школы и русскими школьниками, экскурсия по центру города</p> <p>смотровая площадка на здании Академии наук</p> <p>ужин в кафе «Лидо» с русскими школьниками</p> <p>совместная прогулка австрийских и русских школьников</p> <p>свободное время</p>
вс 10.9.	<p>8:00 завтрак</p> <p>9:30 католическая литургия на английском языке</p> <p>в соборе Св. Иакова, кофе и чай на приходе</p> <p>12:00 экскурсия по старому городу «Вецрига»</p> <p>14:00 перекус в кафе</p> <p>15:00 музей «Центр Рижского Югендстиля» с гидом на русском языке, примерка старинных шляп</p> <p>17:00 ужин в кафе Лидо</p> <p>свободное время</p>
пн 11.9.	<p>8:00 завтрак</p> <p>9:15 уроки и встречи с русскими школьниками в школе № 40</p> <p>встреча с директором и с завучем, экскурсия по школе</p> <p>12-12:20 органный концерт в Домском соборе</p> <p>обед в кафе «Лидо»</p> <p>14:00 экскурсии по центру от русских школьников «Рига – как я её люблю и знаю»</p> <p>17-18:30 встреча с австрийским послом, вопросы и дискуссии австрийских и русских школьников, экскурсия для посла по школе и встреча с директором</p>
вт	9:00 поездка на электричке в Юрмалу на Балтийское море

12.9.	<p>экскурсия по курорту, посещение православного храма «Казанской Божией Матери», прогулка по парку Dzintari и подъём на панорамную башню</p> <p>свободное на берегу моря, Рижский залив</p> <p>13:00 покупка продуктов и подарков для фуршета</p> <p>14:30-17 обратная дорога из Майори на корабле</p> <p>индивидуальные задания и групповая работа с русскими школьниками, фуршет</p> <p>свободный вечер</p>
ср 13.9.	<p>8:00 уроки и встречи с латышскими школьниками в школе</p> <p>тема уроков:</p> <ul style="list-style-type: none"> – балет «Бахчисарайский фонтан» – защита окружающей среды в Латвии <p>прогулка по Центральному рынку</p> <p>12:45 обед (традиционная копченная рыба)</p> <p>14-15:00 представительство Европейского Союза, конкурсы и викторины австрийских и русских школьников</p> <p>15:30-17:00 на выбор:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Музей оккупации – Музей моды Александра Васильева <p>коктейльный приём в молодёжном кафе по поводу дней рождения школьников</p> <p>свободный вечер</p>
чт 14.9.	<p>8.00 завтрак</p> <p>9.00 экскурсия в Цесис</p> <p>13:00 обед в ресторане в парке замка</p> <p>экскурсия в Сигулду, прогулка по парку усадьбы князя Кропоткина</p> <p>свободное время</p>
пт 15.9.	<p>8.00 завтрак</p> <p>9:15 уроки, репетиции</p> <p>12:00 концерт со сценами из спектакля «Чайка» Антона Павловича Чехова, выступления латышских и австрийских школьников, награждение, фуршет</p> <p>16:00 Дом Чёрноголовых</p> <p>кафе с традиционными латышскими и русскими сладостями</p>

	свободное время
сб 16.9.	<p>9-11:00 экскурсия «Русская и немецкая Рига» с Игорем Николаевичем Гусевым</p> <p>13:00 экскурсия по православного Свято-Троицкому женскому монастырю с монахиней Пафнутией</p> <p>14:30 обед Лидо</p> <p>свободное время</p> <p>18:30 встреча у Рижской государственной оперы, 19:00-20:45, балет «Бахчисарайский фонтан» по мотивам поэмы А.С. Пушкина</p> <p>свободное время</p>
вс 17.9.	<p>9:30 встреча и прогулка по парку; 10:00 молебен в Кафедральном соборе Рождества Христова, встреча со священниками Павлом и Артемием, поклонение мощам святителя Иоанна Рижского</p> <p>сувениры</p> <p>11:45 освобождение номеров</p> <p>13:00 выезд из гостиницы на автобусе</p> <p>обед в кафе «Русский двор» по пути в аэропорт</p> <p>BT 273 17SEP Riga Wien 1740 1840</p>

Невероятное приключение латвийцев в Австрии

Марианна Леонидовна СМИРНОВА

Рижская 40 средняя школа / Rīgas 40. vidusskola, учительница русского языка и литературы, Заместитель директора по учебной работе (9-12 классы), президент Латвийской ассоциации преподавателей русского языка и литературы ЛАПРЯЛ (с февраля 2024г.) lapryal.lv

Готовясь к путешествию в Австрию, наша группа мечтала о разном. Одни больше всего хотели увидеть Вену – парадную, роскошную, другие радовались возможности обогатить свой жизненный опыт чем-то новым, третьи планировали использовать погружение в австрийскую среду для языковой практики. Однако по прилету новый и неизведанный мир захватил нас с головой. Каждый день мы думали, вот оно – мгновенье, которое хочется остановить, но следующий день оказывался еще более невероятным. Вернувшись на родину, мы вдруг поняли, что это поездка подарила нам самое ценное: мы открыли для себя главное сокровище Австрии – её людей.

Австрийские семьи

В преддверии нашей поездки больше всего мы переживали за то, как сложатся взаимоотношения рижских учеников и австрийских семей Schottengymnasium, которые открыли для нас двери своего дома. Понравимся ли мы друг другу? Поладим ли? Сможем ли подружиться? Все сомнения были развеяны сразу по прилету – в аэропорту. Нас встретили так, словно мы были родные люди. И это, пожалуй, самое ценное. От всей души хочется поблагодарить семьи.

За неделю, проведенную в Австрии, семьи Schottengymnasium окружили нас невероятной заботой. Именно здесь мы узнали самое интересное об Австрии – такое, о чем не пишут в учебниках, но из чего

состоит настоящая жизнь. Как австрийские дети строят взаимоотношения с родителями? Какие традиции чтят в семьях? Какова домашняя национальная кухня Австрии? Как австрийские семьи проводят выходные? Что отличает жителей Вены от всех других на свете горожан? И многое-многое другое. Этот бесценный опыт, которым так тепло поделились с нами семьи Schottengymnasium, мы увезли с собой в Ригу.

Как все начиналось

Далекой зимой 2023 года, подняв однажды телефонную трубку и услышав в ней незнакомы энергичный голос (это был отец Себастиан: он произнес кодовые слова, которые сразу решили дело – «русская культура», «немецкий язык», «австрийские школьники»), я и подумать не могла, что впереди меня ожидает столько замечательных событий. Самым знаковым из них стало знакомство с отцом Себастианом – одним из самых невероятных людей и настоящим просветителем нашего времени – и Екатериной Коблер, потрясающим австрийским государственным экскурсоводом. Я не знала тогда, что в сентябре вместе с учениками мы частично переведем наш спектакль «Чайка» на немецкий язык и покажем его нашим гостям, проведем целую невероятную неделю с австрийскими ребятами в Риге и подружимся с ними так, что декабрь мы встретим в Вене и познакомимся с одной из самых потрясающих школ – Schottengymnasium. И вот мы здесь!

Загадочная австрийская душа

До знакомства с учениками Schottengymnasium мы были полны стереотипов и с трудом представляли себе, что такое австрийский темперамент и чем австрийская душа отличается от русской. Казалось, что между нами – бездна, и дело вовсе не в немецком языке, изучение которого является одним из приоритетов нашей школы – Рижской средней школы №40. Встретившись с нашими гостями в Риге, мы с удивлением

обнаружили, что австрийцы – очень теплые, темпераментные, открытые, веселые. Ученики школы Schottengymnasium были далеко не первыми нашими зарубежными гостями, но узнав их поближе, мы все вдруг почувствовали необъяснимое родство душ.

Школа Schottengymnasium – это невероятная школа. И это – не просто слова. Это школа с многовековыми традициями, в которой живет свой особенный, неповторимый дух – дух Schottengymnasium. Спускаешься ли ты по винтовой лестнице, заходишь ли в класс, выглядываешь ли в окно – каждый кирпичик, каждый ступенька, каждая оконная рама говорит с тобой, незримо звуча второй сонатой Бетховена: «Я – История». И хочется ответить ей: «Да святится имя Твое...»

Теплый приём

Оказавшись в стенах Schottengymnasium, мы почувствовали себя как дома. И дело было не только в том, что в нашей школе тоже есть бесконечная, почти винтовая лестница, уходящая на далекий восьмой этаж. Дело было в людях. Ребята – знакомые и не знакомые, всех возрастов, учителя – все приветствовали нас с теплом и улыбкой, которой хотелось верить. Этот радушный прием заставил нас быстро освоиться, и на второй день мы летали по лестницам Schottengymnasium так, как будто делали это всегда. Открытость австрийских школьников поражала нас. Незнакомые нам ребята смело подходили к нам и пытались коммуницировать с нами на всех возможных языках – от немецкого и английского вплоть до русского и даже польского.

Уроки, проведенные с австрийскими школьниками, показались нам удивительными. И снова причиной нашего удивления стала загадочная австрийская душа. Мы поняли, что австрийские школьники очень ориентированы на учебу, в них много личной самодисциплины. Самым интересным нам показалось то, что австрийские школьники обладают

огромной личной свободой, не нарушая при этом личную свободу окружающих. Нас восхитили отношения между учениками и учителями Schottengymnasium. Большая свобода не лишила эти отношения уважения, напротив – укрепила их.

Наша программа

За неделю в Австрии у нас было столько приключений, что в одной статье их не перечесть. Незабываемая экскурсия отца Себастиана по монастырю Schottengymnasium, прогулка по Венскому университету с учительницей Elisabeth Höbart и ее дочкой Veronika, посещение Народного театра (да, мы смотрели постановку на немецком, и это было здорово!), прогулка по Вене с экскурсоводом Екатериной Коблер и увлекательное путешествие в долину Вахау с ней же (мы посетили Кремс и Мельк), невероятный экскурс и ночевка в монастыре Мельк (да, мы в нем ночевали, и у нас нет слов, чтобы описать свой восторг!), потрясающее путешествие по железным дорогам Австрии (кто путешествовал на поезде в Юрмалу, тот поймет наш восторг). Венский Дом русской культуры в Вене, Бельведер, Альбертина, Имперская сокровищница – Австрия прекрасна, от нее захватывает дух. Сюда хочется возвращаться – снова и снова.

Праздник Русского языка

Удивительно, но Австрия наполнила нас не только австрийским духом и любовью к себе (как не влюбиться в Вену – горячо и навсегда?), но и напомнила нам о том, кто мы. У каждой Латвийской школы – свой путь. Так, например, особой гордостью нашей школы являются глубокие традиции преподавания немецкого языка. Как школа мы любим немецкий язык, мы знаем, зачем изучаем его, мы гордимся своим достижениями и вкладываем в свое будущее. Оказавшись в Вене, мы совершенно неожиданно для себя встретили такое же теплое отношение – к нашей культуре, с австрийской стороны.

Незабываемым стал для нас Праздник Русского языка, который организовали для нас ученики и учителя Schottengymnasium: русские песни, которые спели нам австрийские ребята, накрепко запали нам в душу. Дело было в любви, которую мы почувствовали к наше культуре. И вместе с тем дело было в людях, которые передали нам тепло своей души. Поразительный кабинет русского языка («единственный кабинет русского языка в Австрии!» – любит говорить отец Себастиан), замечательные учителя русского языка – отец Себастиан, Михаэль Гуршлер австрийские ребята, которым интересно изучать русский язык, и особенно их успехи в освоении языка – все это внезапно объединило нас. Мы окончательно поняли: культура, язык, искусство – вот, что поможет выстоять в любой жизненной ситуации.

Austauschreise der GIBS Graz nach Riga

Neue Stadt – neue Freunde!

Ephraim Anselmovic Felber

Nach einer dreijährigen Unterbrechung der Austauschprogramme aufgrund der Reisebeschränkungen war es im Jahrgang 2022/23 wieder an der Zeit Reisen anzutreten. Auch die russische Sprachgruppe der siebten Klasse des GIBS Graz (bilingualen Gymnasiums Graz) konnte wieder eine Austauschreise ins Ausland unternehmen. In diesem Jahr ging es jedoch nicht wie in der Vergangenheit nach St. Petersburg, sondern nach Riga, der Hauptstadt Lettlands.



Vom 1. bis 9. Oktober waren wir in Riga. Wir wohnten bei Gastfamilien und besuchten viele interessante Orte. Außerdem verbrachten wir vormittags Zeit in der Schule unserer Austauschpartner. Besonders gut gefallen haben uns die Sehenswürdigkeiten von Schloss Rundale und die Festung in Sigulda. Natürlich zeigten uns unsere Partner auch ihre Lieblingsorte in Riga und der



Umgebung, wie beispielsweise den Strand in Jūrmala, die mittelalterliche Altstadt oder Restaurants und Cafés, deren Besuch sich lohnte. Letztendlich hatten wir viel Spaß in Riga und die Zeit verging wie im Flug.

Vom 16. bis 22. März kamen unsere neuen Freunde zu uns nach Graz. Dank des schönen Frühlingswetters konnten wir ihnen unsere Stadt von ihrer besten Seite zeigen. Wir besuchten mit ihnen verschiedene Museen in Graz, fuhren in einen

Buschenschank, aber der Ausflug zur Schokoladenfabrik Zotter in der Südsteiermark war für alle das Highlight des Programms.

Alles in allem war unser Austausch nicht nur sehr nützlich, um unsere Sprachkenntnisse zu verbessern, sondern hat uns auch unvergessliche Eindrücke beschert. Ein besonderer Dank für die durchdachte Organisation geht an unserem geschätzten Lehrer Mag. Gerhard Fröhlich! Herzlichen Dank dafür!

Новый город – новые друзья!

Ефрем Ансельмович Фельбер

После трёхлетнего перерыва программ по обмену, вызванного пандемией, снова пришло время отправиться в поездку. Группа русского языка седьмого класса смогла поехать по обмену за границу. Однако в этом году мы отправились не в Санкт-Петербург, как раньше, а в столицу Латвии, в Ригу.

С 1 по 9 октября мы были в Риге. Мы остановились в принимающих семьях и посетили множество интересных мест. Кроме того, по утрам мы проводили время в школе наших партнёров по обмену. Нам особенно



понравились достопримечательности Рундальский замок и крепость в Сигулде. Конечно, наши партнёры также показали нам свои любимые места в Риге, такие как пляж в Юрмале, средневековый старый город или рестораны с вкусной едой. В итоге,

в Риге нам было очень весело, и время пролетело очень быстро.

С 16 до 22 марта наши новые друзья были у нас в Граце. Благодаря прекрасной весенней погоде мы смогли показать им наш город с лучшей



стороны. Мы посещали с ними разные музеи Граца, ходили в Бушеншанк, но поездка на шоколадную фабрику Цоттер в южной Штирии была для всех изюминкой программы.

В целом, наш обмен не только был полезен для улучшения знаний языков, но и подарил нам незабываемые впечатления. Особая благодарность за организацию выражается нашему уважаемому педагогу! Большое спасибо!

Erfolgreicher erster Lettlandaustausch der HIB Liebenau

*Lena Regenfelder
Tim Von der Gathen*

Der Sprachaustausch der Russischgruppe fand über Erasmus+ in unserer neuen lettischen Partnerschule, der Rīgas Purvciema viduskola, im März 2023 statt. Ende April besuchten die Schülerinnen und Schüler aus Riga auch unsere Schule. Der Austausch bot den Schülern und ihrer Begleitlehrerin Sanara Zhoken Kyzy, die sich voll und ganz auf dieses Erasmus+-Abenteuer eingelassen hatten, eine Möglichkeit, viel Neues kennenzulernen und beachtliche Fortschritte in Russisch zu machen!

Der Riga-Austausch war eine Bereicherung für uns alle: sprachlich, aber auch sozial. Der Austausch war eine Gelegenheit, eine neue Kultur kennenzulernen, dazu gehört natürlich die Architektur Lettlands, speziell Rigas, aber auch das Essen und die Menschen. Interessant zu sehen war, wie ein typisch



lettischer Schultag aussah. Dort wurden wir außerdem von allen freundlich willkommen geheißen. Das tägliche Programm lief folgendermaßen ab: In der Früh kamen wir in der Schule an und hatten ein paar Stunden Unterricht. Nach dem Mittagessen fuhren wir fast jeden Tag in die Altstadt, um viele verschiedene Orte zu besichtigen. Am Nachmittag wurden wir dann entlassen und blieben entweder noch ein bisschen in der Stadt oder verbrachten den restlichen Abend bei unserer Gastfamilie. Wir haben abends oft etwas unternommen und am Wochenende haben wir Zeit bei unseren Gastfamilien verbracht.

Das Highlight unserer Reise war aber, neben dem Ausflug in das Schokoladenmuseum Laima und die Führung im „Art Nouveau Centre Riga“, die wunderschöne Hafenstadt Jurmala. Trotz der Kälte war der Spaziergang in der Stadt und an dem teils gefrorenen Meer ein Erlebnis. Außerdem durften wir den internationalen Frauentag mit den Lehrerinnen der Schule feiern, was uns sehr begeistert hat, da es mit vielen Traditionen verbunden war. Besonders war, dass nahezu jeder Schüler ein Geschenk für die Lehrerinnen mitgenommen hat und auch unsere Professorin durfte sich über zahlreiche Geschenke unter dem Motto „С праздником Восьмого марта“ freuen, was so viel wie „Alles Gute zum Frauentag“ heißt.

In der Schule wurde viel darangesetzt, dass wir einen Unterricht miterleben, wie er tagtäglich stattfindet. Wir durften in vielen Fächern anwesend sein, unter anderem in „russischer Literatur“, Englisch, aber auch bei einem Volleyball-Wettbewerb. Alle Lehrer waren engagiert, uns in den Unterricht zu integrieren, und wir waren bemüht, an den teilweise einzigartigen Stunden mitzuarbeiten. Neben spontanen Aufführungen im Unterricht „Russische Literatur“ und im Deutschunterricht unter dem Motto „Hundertwasser“ durften wir auch eine Talentshow der Schule miterleben, die jedes Semesterende stattfindet.

Durch unseren Aufenthalt in Riga haben wir sehr viele Erfahrungen gesammelt und hoffen, dass die Austauschschüler in den nächsten Jahren die gleichen positiven Erfahrungen wie wir sammeln können und die Kultur in Lettland vor Ort kennen lernen können.

Göttweiger Intensivkurs Russisch

25 Schüler aus drei Bundesländern verbrachten gemeinsam 5 Tage im Stift Göttweig, um unter der Leitung von Dr. Erich Poyntner und den Muttersprachlern Mag. Anastasia Loseva und



Viktoria Hribar, BA intensiv Russisch zu üben. Mit Liedern, Spielen, in Dialogen und Reden setzten sie das um, was sie auf dem Niveau A2 und B1 gelernt hatten. Der Kurs wird für talentierte Schüler von der Bildungsdirektion Niederösterreich geleitet. Die Schüler kamen aus den Schulen BG GIBS Graz, BG/BRG Mödling Keimgasse, BG/BRG Tulln, BHAk/BHAS Perg, HLW Voitsberg, pG1 Schottengymnasium.

Link zum Video: <https://www.youtube.com/watch?v=CCYty5a0cmM>

Rückmeldungen der Schüler:

Табеа (Санкт Пельтен)

Курс очень помог мне и обогатил меня. Было весело учиться с людьми, которые любят русский язык так же сильно, как и я. Мне также понравились грамматические упражнения и разговоры с носителями языка. Я беру с собой в будущее новые методы обучения и энтузиазм.

п.п.

Четыре из пяти звёзд. Мне очень нравится курс и я многому научилась. Еда была хорошей, только кофе не было. Когда мы играли в «волка», меня много раз убивали, без причины. Я не видела монахов, поэтому снимаю одну звезду. Я очень рекомендую этот курс.

п.п.

Эта неделя в Геттвейге была очень интересной, и я думаю, что я теперь знаю русский язык намного лучше чем раньше. Номер был нормальным, еда почти всегда вкусной. Учителя милые и очень нам помогли. Рекомендую этот курс.

Джожуа (Грац)

Курс русского языка в Геттвейге был отличным. Я многому научился, и кроме того, хорошо проводил время. Мне нравилось, что мы говорили и играли в игры по-русски. Мы учились друг у друга. Монастырь и природа очень красивые!

Леа Румпф (Штирия, Кефлах)

На этом курсе я очень многому научилась. Мне особенно понравилась презентация про людей-ящериц. Еда была хорошей, но, к сожалению, в номере не было душа, только на этаже, но и это не было большой проблемой.

п.п.

Я многому научился за эту неделю, больше, чем за 3 с половиной года с моим учителем. Люди были очень милыми, и благодаря постоянному общению я улучшил произношение. Единственное, что мне не понравилось, это проживание и еда.

Аня (Штирия, Кефлах)

Курс в Геттвейге был хорошим опытом и я многому научилась и познакомилась со многими интересными людьми, с которыми мы говорили на разные темы. Конечно, курс был очень интенсивным, и иногда у меня сильно кружилась голова.

п.п.

Я многому научился, курс всегда был разнообразным и было очень весело. Я узнал много новых слов. Я был доволен проживанием и едой.

п.п.

Вечера были очень забавными, особенно мне понравилась игра в мафию («волк»). Ванна и туалет мне не так понравились, но понимаю, что там нет другой возможности. Обеды были вкусными, ужины не так. Уроки мне очень понравились, было возможно тренировать свою речь. Место очень красивое.

Себастиан (Тульн)

Всем очень понравилась возможность вместе обсуждать разные темы с участниками курса и потом за круглым столом. К сожалению, еда была ужасной.

Максимилиан (Вена)

Этот курс был интересным опытом. Мы многому научились. Очень важно было, что мы так много говорили. В группе играли в разные игры по-русски и много общались. Учительницы были хорошими. Каждый должен поехать в Геттвейг.

п.п.

Мне очень понравился курс, потому что мы практиковали разговорную речь. Анастасия, Виктория и Эрих преподавали очень хорошо и объясняли всё очень подробно. Скрипт чудесный, потому что там все падежи, темы и задания для устного экзамена.

Парса (Вена)

Чтобы учить русский язык, важно говорить, и это то, что мы делали – здорово! Мне кажется, что русский язык моё будущее, и Геттвейг очень помогает. Учителя были почтительными, спокойными и весёлыми.

Нико (Вена)

Это было очень интенсивно и я многому научился. Мы всегда говорили по-русски. Было всегда весело. Мы и пели песни и ели хорошую еду, гамбургеры и шницель. Я встретил много новых людей, и мы слушали русскую музыку.

Флориан (Вена)

В Геттвейге у нас была возможность говорить по-русски. Это хорошо, потому что на нормальных уроках это часто невозможно. У нас был хороший коллектив. Я познакомился с людьми, которые тоже любят русский язык.

п.п.

В Геттвейге было очень хорошо. Люди были очень милыми. Мне очень нравится, что мы много говорили по-русски, потому что наша учительница с нами не говорит по-русски. Самое лучшее было, что мы играли в игры и делали караоке по-русски. Я считаю, что я теперь лучше говорю по-русски.

Формирование лексико-грамматических навыков на паремиологическом материале (на примере ковидных антипословиц-карантинок)

Игнатьева Н. Д., к. филол. н., доцент
Российский государственный педагогический
университет им. А. И. Герцена
Санкт-Петербург

Пандемия коронавирусной инфекции и ее последствия для всего мира оказали огромное влияние на общество. Доказательством этому может послужить мгновенная реакция русского языка (как и многих других языков мира) на эти процессы и создание им уже за несколько месяцев 2020 года такого массива новаций, который в количественном отношении лингвисты сравнивают с языковой динамикой революционной эпохи или периода перестройки [1, с. 3].

Причинами такого «лингвистического пира и языкового карнавала» является тот факт, что пандемия и меры борьбы с ней затронули психологически каждого, результатом чего стал приток в язык массмедиа и интернета не только новаций, связанных с новыми условиями жизнедеятельности (*локдаун, самоизоляция*), но и индивидуально-авторской лексики (*ковидище, обеззуметь, зуминар*). Во-вторых, это скорость традиционных языковых процессов, которые стали происходить с невероятной быстротой. И наконец, в-третьих, неологизация, интенсивная языковая игра оказались синхронными в той или иной степени для многих языков мира, что подтверждает социальную природу языка, а также общую тенденцию к глобализации. Этому способствовало и то, что впервые в истории эпидемия подобного масштаба возникла в эпоху интернета и цифровых технологий [1, с. 4].

Соответственно, необходимостью зафиксировать, осмыслить данную ситуацию и обусловлено возникновение научного проекта – «Словаря русского языка коронавирусной эпохи», который вышел в 2021 году. Данный словарь подготовлен коллективом лексикографов Отдела современной русской лексикографии Института Лингвистических Исследований (далее ИЛИ) РАН на основе словаря-ежегодника «Новое в русской лексике. Словарные материалы – 2020» [1], который является регулярным изданием и создается в результате мониторинга СМИ и интернета. Однако к концу 2020 года стало очевидно, что состав словаря, более чем в 10 раз превышающий объем новаций традиционного года, а также доминирование в его составе более чем на 2/3 лексики, связанной с ковидной тематикой, достойны самостоятельного лексикографического описания. Среди источников словаря следует также отметить Национальный корпус русского языка (НКРЯ), корпус русскоязычных текстов Google books и крупнейший в России медиабанк Интеграм. Ценность данному труду прибавляет и тот факт, что это словарь открытого доступа. Его можно найти на сайте ИЛИ [1]. Словарь включает около 3500 слов как новаций (зумиться, бесперчаточник, заквартирье, замасочник), так и существующих уже в языке слов, но в актуализированных значениях (удалёнка, вакцина, вирус). Любопытно отметить значимые словообразовательные гнезда с начальным компонентом корона (включает 1105 слов), ковид (1074), карантин (258), зум (226).

В данный словарь входит приложение «Словарь ковидных русских антипословиц-карантинок», подготовленный и составленный немецким профессором Грайфсвальдского университета Харри Вальтером и профессором СПБГУ В. М. Мокиенко. Как отмечают авторы-составители, русский язык «оперативно откликнулся на пандемический апокалипсис средствами современного малого фольклора в виде нескончаемой

колонны антипословиц» [1, с. 432]. Под антипословицами вслед за В. М. Мокинеко мы подразумеваем трансформы традиционных пословиц и поговорок с целью смехового эффекта. Это один из видов паремиологической вариантности, образующийся на базе всем известных, частотных паремий, на которые накладывается новая актуализированная семантика или стилистика [2].

Данное приложение включает в себя около 100 паремий. Источниками словника послужили лексические материалы Словарей новых слов ИЛИ РАН; Сборник новых пословиц и поговорок (СНП); коллекция вирусолога, академика Феликса Ивановича Ершова, поделившегося ей, а также личная картотека авторов. Приведем примеры таких антипословиц: *У семи докторов пациент без маски; Дружба дружбой, а полтора метра врозь; После коронавируса в четверг и др.*

Материал данного Проекта открывает большие возможности при работе с иностранной аудиторией на занятиях по РКИ. В рамках сотрудничества Герценовского университета с университетом в Узбекистане г. Наманган студенты данной программы демонстрируют высокий уровень владения русским языком (С1- С2), большинство из них закончили русскую школу. Соответственно, значительная часть материалов, рассчитанная для работы с иностранными студентами, не будет для них обладать высокой актуальностью и пользой. Так, например, задания, приводимые часто в учебниках, на расширение фразеологического запаса для этих студентов хорошо знакомы. В связи с этим возникла идея применения описанного выше Словаря антипословиц-карантинок в работе с данными обучающимися. Материал словаря позволяет сформировать широкий спектр заданий. Рассмотрим в качестве примера два типа упражнений.

Студентам было предложено назвать оригинал пословиц по трансформу. Например, *Вирус не воробей, вылетит – не поймаешь* (Слово *не воробей, вылетит – не поймаешь*). Затем задание было усложнено и были даны для работы антипословицы, в которых уже несколько компонентов трансформировано. Например, у семи **докторов пациент без маски** (*У семи нянек дитя без глазу (без глаза)*). Далее студенты должны были самостоятельно сформулировать толкование пословицы или поговорки и употребить ее в коммуникативной ситуации.

Данный паремиологический ресурс также эффективно использовался как иллюстративный при изучении и усвоении различных синтаксических тем. Шутливо-иронический характер антипословиц позволяет студентам лучше запомнить материал. Многими исследованиями подтверждена воспитательная и методическая ценность юмористических материалов. Они являются своеобразным инструментом, при помощи которых сотрудничество преподавателя со студентами становится более продуктивным. При грамотном использовании юмор может стать незаменимым помощником в мотивации обучающихся в изучении иностранного языка [3].

Так можно проиллюстрировать, например, бессоюзное предложение следующими антипословицами:

В магазин поспешишь – людей заразишь.

Любишь кататься – люби и масочки носить.

По данным примерам студентам может быть предложено определить, к каким бессоюзным предложениям эти антипословицы приближаются по значению (сложносочиненным или сложноподчиненным), какое значение имеет одна из частей предложения (причины, следствия, условия, времени и др.), а также трансформировать бессоюзные предложения в сложноподчиненные с использованием союзов.

В завершении хочется также отметить, что материал словаря позволяет выйти за рамки практического курса по иностранному языку и может быть использован и в дисциплинах, связанных с информационными технологиями в лингвистике как ресурс для разбора структуры современного словаря. Если мы посмотрим словарную статью, то увидим не только антипословицу, оригинал, толкование, но также и этимологию, связь с другими славянскими языками и различные варианты паремии, что может служить ценным источником и для занятий по лингвокультурологии.

Литература

1. Словарь русского языка коронавирусной эпохи. Сост. Е.С. Громенко, А.Ю. Кожевников, Н.В. Козловская, Н.А. Козулина, С.Д.В.М. Мокиенко, А.С. Павлова, М.Н. Приемышева, Ю.С. Ридецкая, Е.С. Громенко, А.С. Павлова, М.Н. Приемышева (отв. ред.). Петербург: Институт лингвистических исследований РАН, 2021.
URL: <https://iling.spb.ru/dictionaries/neology/coronavirus/dictionary.pdf>
(дата обращения: 16. 10. 2022)
2. Вальтер Х., Мокиенко В. М. Антипословицы русского народа. СПб., 2005.
3. Белова Е. Е., Архипова М. В., Степичева А. А. Использование юмористического материала на уроках английского языка // Проблемы современного педагогического образования. 2022. №74-3. URL: <https://cyberleninka.ru/article/n/ispolzovanie-yumoristicheskogo-materiala-na-urokah-angliyskogo-yazyka> (дата обращения: 16.10.2022).

Материалы к занятию в иностранной аудитории на тему «Две российские столицы: два города - два мира»

*Александра Павловна Иванова
кандидат филологических наук, доцент
РГПУ им. А.И. Герцена (Санкт-Петербург)*

*Alexandra Pavlovna Ivanova
Ph. D. of philological science,
Associate Professor (St. Petersburg)*

Методическое пояснение. Занятие «Две российские столицы: два города - два мира» проходит в форме лекции-беседы, во время которой преподаватель рассказывает об истории создания Москвы и Санкт-Петербурга, приводит исторические комментарии, цитаты известных писателей, характеризует жителей обоих городов (используются материалы известного учебного пособия Е.Н. Петуховой [3], оригиналы литературных текстов, данные современных исследований). Весь рассказ сопровождается презентацией. В заключение слушателям предлагается проверить своё понимание материала путём чтения, перевода и анализа текста известной песни В. Сюткина «Москва-Нева». При наличии времени слушатели могут спеть песню и / или ознакомиться с достопримечательностями городов, посмотрев подготовленную презентацию с музыкальным сопровождением (песни «Москва-Нева» В. Сюткина (URL: <http://www.youtube.com/watch?v=tGNvg3PhvZc> (дата обращения 22.12.2023)) и «Питер» в исполнении группы «Белая гвардия» (URL: <https://www.youtube.com/watch?v=qvwcOhph6Vs> (дата обращения 22.12.2023)). Занятие заканчивается ответами на вопросы аудитории, беседой на тему лекции.

Москву и Санкт-Петербург всегда противопоставляли друг другу. Действительно, они совсем не похожи: расположенная на холмистой местности Москва, её извилистые улицы, соседство древнерусской

архитектуры с более поздними классическими образцами и «строгий, стройный вид» Петербурга, как писал о нём А.С. Пушкин, его геометрически четкие линии, классическая архитектура европейского стиля, плоская, ровная местность. Москва, основанная князем Юрием Долгоруким примерно в 1147 г., веками строилась стихийно. Петербург, основанный Петром I в 1703 г., строился по плану. Москве исполнилось в 2023 г. 876 лет, и история Российского государства отразилась в её облике. Петербургу исполнилось 320 лет, и в его облике отразилась история Российской империи. В 1547 г. Иван IV принял царский титул, и Москва до 1712 года стала столицей царства – Государства Российского. В 1712 г. столица была перенесена в Санкт-Петербург, специально основанный как столичный город. В 1918 г. Москва вновь стала столичным городом, которым является и теперь.

Само строительство Санкт-Петербурга было вызовом Москве. Петр I создавал его как европейскую столицу новой России, противостоящей Московской Руси. При Петре I Петербург был символом молодой, прогрессивной России, Москва считалась оплотом традиций и консерватизма, и вместе с тем она оставалась в русском сознании исконно русским центром, «матушкой Москвой». Так оказалось в России две столицы.

Российская империя укреплялась, и Петербург, имперская столица, стал восприниматься многими как город придворной аристократии, город чиновников-бюрократов, бездушный и холодный, а хлебосольная Москва – как средоточие русской души. Вот что в 1836 г. писал Николай Васильевич Гоголь (Петербургские записки 1836 года // Статьи. Том 8):

« ...А какая разница, какая разница между ими двумя! Она еще до сих пор русская борода, а он уже аккуратный немец. Как раскинулась, как расширилась старая Москва! Как сдвинулся, как вытянулся в струнку щеголь

Петербург! Перед ним со всех сторон зеркала: там Нева, там Финский залив. Ему есть куда поглядеться... Москва – старая домоседка, печет блины, глядит издали и слушает рассказ, не подымаясь с кресел, о том, что делается в свете; Петербург – разбитной малый, никогда не сидит дома, всегда одет и, охорашиваясь перед Европою, раскланивается с заморским людом.

... Москва женского рода, Петербург мужеского. В Москве всё невесты, в Петербурге всё женихи. Петербург наблюдает большое приличие в своей одежде, не любит пестрых цветов и никаких резких и дерзких отступлений от моды... Петербург – аккуратный человек, совершенный немец, на всё глядит с расчетом и прежде, нежели задумает дать вечеринку, посмотрит в карман; Москва – русский дворянин, и если уж веселится, то веселится до упаду и не заботится о том, что уже хватает больше того, сколько находится в кармане; она не любит средины. Москва всегда едет, завернувшись в медвежью шубу, и большею частию на обед; Петербург в байковом сюртуке, заложив обе руки в карман, летит во всю прыть на биржу или «в должность». Москва гуляет до четырех часов ночи и на другой день не подымется с постели раньше второго часу; Петербург тоже гуляет до четырех часов, но на другой день, как ни в чем не бывал, в девять часов спешит в своем байковом сюртуке в присутствие. В Москву тащится Русь с деньгами в кармане и возвращается налегке; в Петербург едут люди безденежные и разъезжаются во все стороны света с изрядным капиталом. Москва – большой гостинный двор; Петербург – светлый магазин. Москва нужна для России; для Петербурга нужна Россия...» [2].

О женственном, материнском характере Москвы говорит Л.Н. Толстой в романе «Война и мир»: «При виде странного города с невиданными формами необыкновенной архитектуры Наполеон испытывал то несколько завистливое и беспокойное любопытство, которое испытывают люди при виде форм не знающей о них, чуждой жизни. Очевидно, город этот жил

всеми силами своей жизни. По тем неопределым признакам, по которым на дальнем расстоянии безошибочно узнается живое тело от мертвого, Наполеон с Поклонной горы видел трепетание жизни в городе и чувствовал как бы дыхание этого большого и красивого тела.

Всякий русский человек, глядя на Москву, чувствует, что она мать; всякий иностранец, глядя на нее и не зная ее материнского значения, должен чувствовать женственный характер этого города, и Наполеон чувствовал его» [4].

Москва и Петербург окружены своими мифами. Очень долго жил миф о Москве как третьем Риме: Москва больше, чем город, она целый православный мир; Россия начинается с Москвы, Москва – средоточие русской духовности. В первый раз эта идея была сформулирована во времена Московской Руси. Речь идет о знаменитой доктрине «Москва – Третий Рим», которую обосновал старец Филофей (XV в.). Она предполагала преемственность Руси от Рима и Византии. Причем, в первую очередь, подразумевалась преемственность духовная, метафизическая. Петербург называют "окном в Европу", оплотом западной цивилизации в России, он связан с величием Империи; с другой стороны, Петербург – город Антихриста, так как построен вопреки природе на «гиблом» месте и вопреки разуму – на границе страны. Известный русский историк Василий Осипович Ключевский называл город «великим кладбищем для народа», основанным «на слезах и трупах» (добавлял Николай Михайлович Карамзин). «Петербургу быть пусту» – это пророчество Авдотьи Лопухиной, первой жены Петра I, связывалось не только с тем, что город выстроен на болоте, но и с огромным количеством иностранцев на командных должностях и жестоким отношением к сомневающимся в успехе. Однако всё это не помешало Петербургу строиться и развиваться. Глядя на красоту, застывшую в камне, на движение широкой Невы, нельзя не восхититься и

не почувствовать величие Санкт-Петербурга, пожелав вслед за Пушкиным: «Красуйся, град Петров, и стой неколебимо, как Россия».

Писатели, деятели искусства России всегда делились на «москвичей» и «петербуржцев». Так, А.С. Пушкин, родившийся в Москве, был по духу «петербуржцем». Широко известны его строки о Петербурге:

Люблю тебя, Петра творенье,
Люблю твой строгий, стройный вид
Невы державное теченье,
Береговой ее гранит,
Твоих оград узор чугунный,
Твоих задумчивых ночных
Прозрачный сумрак, блеск безлунный,
Когда я в комнате моей
Пишу, читаю без лампады,
И ясны спящие громады
Пустынных улиц, и светла
Адмиралтейская игла.

Другой гениальный поэт XIX века, М.Ю. Лермонтов, учился в Петербурге, но был «москвичом»:

Москва, Москва! Люблю тебя как сын,
Как русский, - сильно, пламенно и нежно!
Люблю священный блеск твоих седин
И этот Кремль зубчатый, безмятежный.

Петербург вошел в произведения Н.В. Гоголя и Ф.М. Достоевского как город фантасмагорический, порождающий противоречивое отношение к себе, их традицию продолжил выдающийся писатель-символист начала XX века, коренной москвич А. Белый, написавший мистический роман «Петербург». «Петербургские сумерки снежные» окрашивают поэзию классика XX века

А.А. Блока, петербуржца по рождению и по духу. А.А. Ахматова – настоящая петербургская поэтесса, хотя родилась близ Одессы:

Но ни на что не променяем пышный
Гранитный город славы и беды,
Широких рек сияющие льды,
Бессолнечные, мрачные сады.

Марина Цветаева ее младшая современница, наоборот, была пылкой москвичкой:

Москва! Какой огромный
Странноприимный дом!
Всяк на Руси – бездомный,
Мы все к тебе придём.

Именно Цветаева смогла передать в этих строках одну из сторон народного восприятия Москвы. Самый любимый в России национальный поэт С. Есенин, родившийся под Рязанью, называл себя «московским озорным гуляком», в его стихах живет московский дух. Конечно, московским является знаменитый роман М.А. Булгакова «Мастер и Маргарита».

У современных деятелей искусства также чувствуются их московские или ленинградские, петербургские корни. Сегодня противопоставление Москвы и Петербурга не так явно, но все-таки каждый город сохраняет в себе свой мир, отражающий разные стороны русского духа. Вот что, к примеру, пишет В.В. Артамонова в своей статье о современном Петербурге: «Феномен Петербурга заключается в его неизменном влиянии на людей. «Питер либо дорог, либо ворог», – гласит городская пословица. Город может вовсе не принять человека или влюбить в себя в мгновение ока» [1, с. 265].

После Октябрьской революции Москва опять стала столицей (в 1918 году), а Петербург, который с 1924 года назывался Ленинград, остался неофициальной второй столицей.

В течение 70 лет советской власти противопоставление двух столиц сохранялось, при этом они поменялись ролями: Москва все больше воспринималась как оплот советской бюрократии, политический и идеологический центр, а Ленинград – как город оппозиционных настроений, хранитель классической культуры. В обоих городах шла интенсивная культурная и научная жизнь, однако во всех других сферах доминировала Москва, она стала привилегированным городом с лучшими товарами, с более высокими зарплатами. Это порождало в русской провинции недовольство и раздражение, но, с другой стороны, тягу к Москве.

Москва и Ленинград играли огромную роль в жизни СССР. Навсегда останутся в истории страны героическая битва под Москвой во время Великой Отечественной войны и 900 дней блокады Ленинграда. Сегодня Москва и Санкт-Петербург сохраняют своё значение и свои традиции. Москва, хотя внешне она быстро и успешно европеизируется, остаётся городом с русским национальным колоритом. В Москве реставрируются и воссоздаются многие древнерусские архитектурные памятники, церкви, возрождаются национальные традиции праздников. Москва – самый богатый город России и одна из самых дорогих столиц мира.

Петербург стремится вернуть себе облик «блестательного Санкт-Петербурга» конца XIX века, поддерживать традиционно высокий уровень культуры, искусства и науки. Нет смысла спорить, какой город лучше: Россию невозможно представить и без Москвы, и без Петербурга.

Однако нельзя не отметить, что существуют некоторые различия москвичей и петербуржцев, которые проявляются на разных уровнях

жизни. Даже в русском языке. Жители двух столиц говорят чуть-чуть по-разному и имеют принципиально разные фонетические школы (Московскую и Ленинградскую (Санкт-Петербургскую)). Московский и петербургский говоры характеризуются орфоэпическими, лексическими и небольшими интонационными различиями. Например, петербуржцы произносят чёткий «ч» в слове *булочная* и др. Вместо старомосковского «ш» – *бúло[ш]ная*, *яú[ш]ница*, *[ш]то*, *конé[ш]но*; также они произносят более твёрдый «ж» в словах *вожжи*, *дрожжи*, *дождь* и др. вместо старомосковского («мхатовского») «ж» – *вó[ж^бж^б]и*, *дрó[ж^бж^б]и*, *до[щ]* и др. и чёткий твёрдый «р» в словах *первый*, *четверг*, *верх* вместо старомосковского *пé[р^б]ый*, *че[т^бвéр^бх]*, *ве[р^бх^б]*.

Лексические различия (примеры):

Говорят петербуржцы	Говорят москвичи
Петербургский	Петербургский
Парадная	Подъезд
Лестница (на нашей лестнице)	Подъезд (в нашем подъезде)
Садик	Сквер
Поребрик	Бордюр
Виадук	Эстакада
Развозка	Корпоративный автобус, маршрутка
Выход на правую сторону	Платформа справа
Карточка	Проездной
Булка	Батон
Хлеб	Чёрный хлеб
Пышка	Пончик
Бублики	Баранки
Шаверма	Шаурма
Карточка, карта (банковская)	Кредитка
Бадлон	Водолазка

Многие выделяют различия в образе жизни петербуржцев и москвичей. Например, известный современный писатель Михаил Веллер отмечает, что

петербуржец ездит в Москву исключительно по делу, а москвич, как правило, отправляется в Питер развлекаться. Оба понимают: Москва – для работы, Санкт-Петербург – для отдыха. Соответственно, у себя дома петербуржец часто гуляет и долго спит. Москвичу гулять негде, а спать – некогда. Для петербуржца источник вдохновения – его депрессия, для москвича – работа. Для петербуржца жизнь – время, свободное от работы. Для москвича работа – всё, что он делает в жизни. Кроме, наверное, поездок в Петербург [5].

Москвичи – это динамичные, энергичные люди. Они прагматичны, амбициозны и в некотором смысле эгоистичны. Обобщённый портрет типичного петербуржца: интеллигентные, самодостаточные, сдержанные, осторожные, но гостеприимные и доброжелательные люди [6].

Как для интеллигентов, для жителей Санкт-Петербурга, помимо консерватизма, характерно отношение к деньгам не как к самоценности, а как к средству для достижения более высоких целей. Этот факт является одним из критериев, по которому дифференцируют петербуржцев и москвичей: у них (москвичей) другая система ценностей... в Петербурге архитектура, стиль города накладывают отпечаток, в Москве такого нет, и поэтому человек к этому не привык и не может это ценить [6].

По мнению энергичных, динамичных москвичей, жизнь в Санкт-Петербурге более размежеванная, стабильная, спокойная. Такое восприятие города накладывает свой отпечаток и на образ типичного петербуржца. Типичными чертами петербуржца являются душевность; спокойствие, отсутствие агрессии, суеверности, немногословность; консерватизм; доброжелательность, отзывчивость; вежливость, воспитанность; творчество; целеустремленность; гордость за свой город, любовь к нему; внутренняя культура; закрытость, скованность.

Различия в стилях жизни москвичей и петербуржцев

Черты стиля жизни петербуржцев	Черты стиля жизни москвичей
Спокойствие	Динамизм
Ориентированность на реализацию духовных потребностей	Ориентированность на реализацию материальных потребностей
Стильность	Эклектика
Романтизм	Прагматизм

Критерии принятия решения о покупке у москвичей и петербуржцев

Петербуржцы	Москвичи
Соотношение цены и качества	Высокая цена
Удобство, соответствие собственному стилю	Престиж, известные бренды
Отечественные товары	Импортные товары
Привычные товары	Новинки

*По материалам сайта <http://www.wmos.ru/privat/detail.php?ID=4982>

В московском супермаркете петербурженке предлагают говорить громче и быстрее. В петербуржском супермаркете думают, что москвич хочет им что-то продать. В московском метро так целеустремленно бегут к свободному месту, что петербуржец понимает: в этом городе колебаться нельзя. Петербуржцы любят гулять по своему городу, москвичи тоже любят гулять по Петербургу. В Москве предпочитают ездить на транспорте, поэтому там не приняты разговоры на ходу. В Москве принято собирать разные компании малознакомых людей. В Петербурге собираются узким кругом «своих». Петербург по сравнению с Москвой – небольшой город. Здесь около 5,5 млн жителей. В Москве – примерно 12 млн. Москва не меняла своего названия, *Санкт-Петербург* с (16) 27 мая 1703 г. до 18 (31) августа 1914 г. назывался Санкт-Петербург, затем до 26 января 1924 – *Петроград*, до 6 сентября 1991 года – *Ленинград*, сейчас снова *Санкт-*

Петербург. Уникальной особенностью Петербурга по сравнению с Москвой являются белые ночи. Любимая футбольная команда петербуржцев – «Зенит», в Москве одна из самых известных команд – «Спартак».

Текст песни В. Сюткина «Москва-Нева»:

Припéв: У твоéй Москвí и егó Невí Стáло óбщее чтó-то, навéрное, - вы. Ты светлá, он хмур, в спóре двух культúр Он опáть за порébrik, а ты за бордóр. Ты не вíдела бéлых ночéй и сторón Петрогráда. Он не знаéт хитровских дворóв и булгáковских мест. Он не смóжет тебá никогдá проводíть до парáдной, Да и ты не узнáешь, какóй в егó дóме подъéзд.	Ты услы́шишь, как нéжно звúчít мариíнская áрфа. Он уви́дит ино́го Малéвича в свéтлых тонáх. Ты привы́кнешь зимóй согревáться зенитовским шáрфом, Он пройдёт по Дворцóвой в твойх краснó-бéлых штанáх.
Припéв: Но у твоéй Москвí и егó Невí Стáло óбщее чтó-то, навéрное, - вы. Ты светлá, он хмур, в спóре двух культúр Он опáть за порébrik, а ты за бордóр.	Припéв: Ведь у твоéй Москвí и егó Невí Стáло óбщее чтó-то, навéрное,- вы. Ты светлá, он хмур, в спóре двух культúр Он опáть за порébrik, а ты за бордóр. У твоéй Москвí и егó Невí Стáло óбщее чтó-то... У твоéй Москвí и егó Невí Стáло óбщее чтó-то... Конéчно же, - вы!

URL: <http://www.youtube.com/watch?v=tGNvg3PhvZc>

Таким образом, данный материал помогает осветить различные стороны жизни, характера, образа жизни жителей двух самых известных городов России. Через обсуждение можно сформировать у обучающихся

собственное представление об этих двух мирах, пробудить интерес к русской культуре, обозначить точки для дальнейших дискуссий.

Литература

1. Артамонова В. В. Этика и эстетика Петербурга: дискуссия в иностранной аудитории (по материалам литературного сборника «В Питере жить») // Русская литература в иностранной аудитории: сборник научных статей. – Выпуск 8 / РГПУ им. А. И. Герцена. – Санкт-Петербург, 2019. – С. 263-267.
2. Гоголь Н. В. Петербургские записки 1836 года // Гоголь Н. В. Полное собрание сочинений: [В 14 т.] / АН СССР. Ин-т рус. лит. (Пушкин. Дом). — [М.; Л.]: Изд-во АН СССР, 1937—1952. Т. 8. Статьи. — 1952. — С. 177—190. URL: <https://feb-web.ru/feb/gogol/texts/ps0/ps8/ps8-177-.htm> (дата обращения 20.12 2023).
3. Петухова Е. Н. Россия и русские сегодня: Учебное пособие по русскому языку для иностранных студентов и стажёров. – СПб.: СПбГУЭФ, 2001. – С. 29-36.
4. Толстой Л.Н. Война и мир. Т.3., Ч.3. URL: <https://ilibrary.ru/text/11/p.244/index.html?ysclid=lqg6qz9khz127699395> (дата обращения 18.12 2023).
5. <https://www.liveinternet.ru/community/5325625/post323756254/> (дата обращения 19.12 2023).
6. <http://wmos.ru/privat/detail.php?ID=4982&ysclid=lqg78etl8j28833511> (дата обращения 20.12 2023).

Современные образовательные стратегии подготовки творческих кадров высшей квалификации в области исполнительских искусств в России и Австрии.

The Modern Educational Strategies in the Curriculum Design of Master's Degree Programmes by Austrian and Russian Higher Education Institutions of Performing Arts.

Галина Жукова

Аннотация

Актуальность данного исследования определяется необходимостью обновления теоретико-методической базы профессионального образования в области исполнительских искусств, основанной на принципах традиционного гуманитарного образования в классическом университете. Несмотря на наличие в настоящее время разнообразных ограничений, интернационализация в творческом образовании не прекратилась, в связи с чем сохраняется потребность в поиске новых методологических подходов, в том числе в области определения границ применимости цифрового и дистанционного обучения. Среди абитуриентов в вузах России и Австрии традиционно высокой востребованностью пользуются образовательные программы в области вокального исполнительства. Материалом исследования является структура и содержание актуальных образовательных программ магистратуры в области вокального искусства, реализуемых в университетах Австрии, а также программы бакалавриата в области вокального искусства, реализуемой в Санкт-Петербургском государственном университете. Теоретической рамкой проведенного анализа послужила методология Ф. Махлупа, позволяющая выявить ключевые факторы продуктивности образовательных стратегий в области невербального знания. Авторы выявили ключевые аспекты реализации

эффективных образовательных стратегий в области исполнительских искусств, включающие в себя компетенции, которые позволяют выпускнику реализовать себя в качестве исполнителя, педагога, исследователя и просветителя. В результатах исследования авторы формулируют основные характеристики конвергентной модели инновационного и академически фундированного учебного плана магистерских программ в области вокального искусства в контексте реализации социальной миссии высшего образования в области исполнительских искусств.

Ключевые слова: исполнительское искусство, образовательные стратегии, вокальное искусство

Abstract

This research aims to meet the needs of the international Performing Arts professionals interested in delivering a relevant, contemporary, and engaging curriculum that combines the educational principles of the Classical University and the requirements needed for the survival of the Performing Arts in the digital epoch. Regardless of the existed restrictions, an increasing internationalization of Performing Arts Education urges the creation of new methodological approaches in curriculum design. The authors identify key features of the modern educational strategies via benchmarking the actual curriculum structure on Master's Degree (Level 7 by European Qualifications Framework) Programmes in Austrian and Russian HEI's. The overall goal is to elaborate the model of the innovative and academically strong curriculum for the Master Degree Programme in Vocal Arts. Acclaimed in national, regional, and global dimensions, the updated Performing Arts Education programmes enrich the actual cultural landscape worldwide.

Keywords: Education, Performing Arts, Curriculum Design, Vocal Art, Classical University

1. ВВЕДЕНИЕ

В постпандемийную эпоху одним из приоритетных направлений международных исследований в области образования являются стратегии адаптации образовательных программ к турбулентным условиям [1]. В частности, активно изучаются границы применимости цифрового и дистанционного обучения в музыкальном исполнительстве и педагогике [2]. В ряде работ также исследуются поведенческие паттерны студентов, принадлежащих к «цифровому поколению», представляющих различные этнические группы [3], поскольку современные образовательные программы в области музыкального исполнительства продолжают привлекать абитуриентов, обладающих не только различной степенью художественной зрелости и мастерства, но и представляющих различные этнокультурные общности. Проектирование образовательного пространства в мультикультурной среде включает в себя исследования сравнительно-сопоставительного характера, учитывающие всю совокупность факторов, оказывающих влияние на творческое образование на национальном, региональном и глобальном уровнях.

В рамках данного исследования мы предприняли попытку выявить и зафиксировать лучшие практики, которые могут служить ориентиром для расширения воспроизведения знаний в области искусства, культуры и образования. С целью поиска актуальных образовательных стратегий, востребованных на международном уровне, мы проанализировали учебные планы образовательных программ австрийский вузов, соответствующих уровню 7 European Qualifications Framework (магистратура). Профессиональное музыкальное образование в Австрии – стране, имеющей на 9 млн. населения свыше десяти специализированных вузов в сфере исполнительских искусств, – имеет богатые традиции и длительную историю. Показательный факт – австрийский школьник, сдавая

экзамены, завершающие полный курс общего среднего образования (MATURA - аналог российского ЕГЭ), имеет право выбрать в качестве одного из экзаменационных предметов музыку, поскольку этот предмет изучается в школе наряду с другими.

Университетское сообщество и в России, и в Австрии признает в качестве идеальной модели классическую гумбольдтовскую концепцию научно-исследовательского университета с высокой степенью университетской автономии и академической свободы. При этом роль государства в развитии университетского образования в обеих странах исторически чрезвычайно высока [4]. Имперский статус обусловливал необходимость использования образовательных стратегий и методов обучения, так или иначе адаптированных к языковому, культурному и этническому разнообразию, поддержке межкультурного общения. В годы правления императрицы Марии-Терезии (1740-1780) в империи Габсбургов были открыты всеобщие образовательные школы, введено обязательное начальное шестилетнее образование, в том числе для девочек, императрице принадлежит широко цитируемое высказывание: «Образование есть политика, и только политика» [5]. Культурная, молодежная и образовательная политика в современном обществе связаны между собой самым непосредственным образом. И деградация образования ведет к размыванию и исчезновению образа будущего, что губительно для формирования личности.

В свою очередь, активные и плодотворные контакты между австрийскими и российскими деятелями искусств оказывали влияние на содержание профессионального музыкального образования в России во все эпохи. «Венский репертуар» (от Моцарта, Гайдна, Шуберта, Бетховена, Черни до Шенберга и Берга) рассматривается как основная и содержательная часть обязательных репертуарных списков как в Австрии,

так и в России. В Вене обучались знаковые фигуры российской фортепианной педагогики XIX-XX вв.– Теодор Лешетицкий (у Карла Черни) и Генрих Нейгауз (в классе Леопольда Годовского). В настоящее время мы наблюдаем обратный процесс, сталкиваясь со значительным количеством российских педагогов в австрийских вузах исполнительских искусств. В XXI в. в австрийских вузах ведут преподавательскую деятельность всемирно известные скрипачи Максим Венгеров (Университет Моцартеум Зальцбурга), Борис Кушнир (Университет музыки и исполнительских искусств Граца), пианисты Павел Гилилов (Зальцбург) и Евгений Синайский (Университет музыки и исполнительских искусств Вены), вокальный класс в Университете музыки и исполнительских искусств Граца ведет Наталья Панкратова. В области музыкально-исполнительского искусства наиболее яркие примеры российско-австрийского взаимодействия и взаимовлияния можно найти в творческих биографиях выдающегося дирижера Владимира Федосеева, оперных звезд Владимира Атлантова и Анны Нетребко. Ясный звуковой образ, баланс и пропорция, неагрессивный стиль, упор на интеллектуальный и системный подход в обучении исполнительскому искусству – таковы общие черты в преподавании и исполнительской практике, которые ярко и убедительно утверждают принцип преемственности в рамках развития мировых исполнительских школ[6].

Важно также отметить, что с культурно-политической точки зрения, а также исторически и географически, Австрия была и остается наиболее удобной отправной точкой культурного и образовательного взаимодействия между Россией и Европой.

2. МЕТОДОЛОГИЯ

Методологически важными для данного исследования являются принципы, изложенные в фундаментальном труде австрийско-американского экономиста Фрица Махлупа «Знание: его создание, распространение и экономическое значение» [7]. Махлуп рассматривал художественное творчество в числе ключевых факторов продуктивности образования и обозначил историческую роль невербального знания. Опираясь на идеи исследователя, мы утверждаем, что платформа общих фундаментальных ценностей – принципов образования включает в себя следующее: важность невербальных форм знания в образовательной вселенной; баланс между компетенциями и знаниями; передача навыков от педагога ученику в процессе очного общения, грамотное внедрение передовых технологий с четким методологическим обоснованием.

Для нас важно подчеркнуть, что образовательная парадигма классического университета помогает сформулировать образовательные цели, которые важны не только для индивида, но и для социума, а именно: сформировать разностороннюю, профессиональную личность с независимым мышлением и свободой воли в соответствии с гумбольдтовской традицией, что является безусловной ценностью как для российской, так и для австрийской образовательных систем.

Однако, работая над обновлением учебных планов в современных реалиях, мы должны учитывать значительное количество внешних факторов, ограничивающих возможность успешного трудоустройства и, как следствие, повышения социального статуса выпускников творческих направлений образования. Сюда же относятся связанные с цифровой трансформацией серьезные изменения привычек и способов восприятия окружающего мира «цифровым поколением». Решающее значение передачи навыков от мастера ученику путем непосредственного общения,

а также способов его воплощения с помощью инструментов дистанционного обучения считается самой обсуждаемой проблемой в профессиональном сообществе исполнительских искусств. Внедряя цифровые и нецифровые инструменты в обучение исполнительному искусству, мы должны сосредоточиться именно на персонализированном опыте, мотивации, создании оптимальных условий обучения [8].

3. РЕЗУЛЬТАТЫ И ДИСКУССИЯ

Отличительной особенностью высшего образования в Австрии является традиционно высокий социальный статус выпускников, которым присуждена университетская степень: отметки (титул) Dr., Mag., Ph.D. вносятся даже в общегражданский паспорт (удостоверение личности). Классические университеты с многовековой историей, обладающие высокой академической репутацией -- Венский университет, Зальцбургский университет, Университет Граца – традиционно взаимодействуют в образовательном поле с вузами искусств, что позиционируется как серьезное конкурентное преимущество. Однако, для профессионалов творческо-исполнительских специальностей прежде всего представляют интерес решения, внедрение которых обеспечивается непосредственно ресурсами австрийских вузов искусств, поскольку, как и в России, востребованность австрийского профессионального образования обеспечивается суммой артистических и педагогических репутационных капиталов мастеров искусств, работающих в стране на постоянной основе. Целью проведенного анализа программ обучения в области вокального искусства Венского Университета музыки и исполнительских искусств, Университета музыки и театра Граца, Университета Моцартеум Зальцбурга является выявление наиболее эффективных образовательных стратегий в контексте оценки их применимости в педагогическом дизайне

образовательных программ для подготовки кадров высшей квалификации в университетах РФ.

Университет музыки и исполнительских искусств Вены считается одним из наиболее влиятельных вузов мира, в настоящее время занимая 7-е место в предметном рейтинге QS в области исполнительских искусств. Ежегодно университет представляет более 1300 творческих и научных мероприятий, являясь крупнейшим организатором культурных мероприятий в Австрии.

Университет музыки и исполнительских искусств Граца – старейшая музыкальная образовательная институция Австрии, история которой началась с открытия в 1816 г. школы пения при Академическом музыкальном обществе (Akademischer Musikverein) Граца. С 1998 г., наряду с еще пятью музыкальными вузами, сменила статус с Kunsthochschule (Высшая школа музыки) на Universität (Университет).

Мы проанализировали структуру и содержание учебных планов магистратуры в области вокального искусства (EQF, уровень 7), реализуемой в обоих вузах по трем профилям: магистр искусств в области камерного пения, ораториального и концертного исполнительства; магистр искусств в области вокального исполнительства; магистр искусств в области сценического исполнительства (оперы и музыкального театра).

Удачным решением представляется точная фиксация видов учебной работы, отражающая специфику вокального обучения и облегчающая учет трудозатрат как студентов, так и преподавателей, концертмейстеров и тьюторов. Значительный объем практических занятий видов AI (Individual Artistic Instruction), AG (Artistic Group Instruction), PR (Practicum), EX (Exercise) направлен на совершенствование вокального исполнительского мастерства. Комплекс дисциплин, реализуемых в форматах PJ (Project), LE (Lecture), LX (Lecture with Exercise), LC (Lecture with Conversatorium)

обеспечивает углубление художественной и академической профессиональной подготовки студентов к их творческой реализации в качестве концентрирующих певцов, способных к проведению самостоятельного исследования в конкретной профессиональной области.

На всех трех профилях в одинаковом объеме реализуются важнейшие для успешного международного трудоустройства вокалистов курсы в области права в театрально-концертной практике, карьерного консультирования, психологической устойчивости при прохождении кастингов, медиаграмотности. Подчеркнем, что в обоих вузах именно в этих дисциплинах наиболее активно внедряются самые технологически передовые инструменты и практики цифрового обучения, что представляется логичным и оправданным с методической точки зрения.

Профиль «Магистр искусств в области камерного пения» имеет наиболее разнообразный спектр дисциплин. Особый симбиоз поэтического слова и звука, характерный для жанра Lied, аналитически и критически освещается в сопровождающем обучение семинарском курсе, завершающемся обсуждением письменной курсовой работы студента. Основная цель – добиться понимания как немецкоязычной поэзии, так и поэзии других культур. Здесь необходимо отметить еще одну важную особенность данной магистерской программы: она не только дает возможность вокалистам овладеть итальянским языком до уровня B1, но также изучать французский и русский языки в течение 2-х семестров. Разумеется, данное обучение имеет специфические методические задачи, ориентированные на творческую специальность обучаемых. Но его результаты позволяют сделать важный для нас общий вывод о том, что благодаря сформированному у музыкантов и певцов профессиональному навыку воспринимать на слух сложные, протяженные во времени композиции, обогащенные гармоническими, мелодическими и

ритмическими изменениями, происходит достаточно быстрое и качественное усвоение ими верbalных текстов, что положительно сказывается и в целом на темпах освоения иностранного языка.

Профиль «Магистр искусств в области вокального исполнения» адаптирует студента к меняющейся профессиональной среде, предъявляющей высокие требования к творческому образованию в части разнообразия и гибкости карьерных траекторий выпускников. Учебный план сфокусирован на освоении практических навыков в таких областях, как оперетта и музыкальный театр, профессиональное хоровое пение, вокальный ансамбль, различные смешанные формы профессиональной деятельности, которые включают пение, актерское мастерство, сценическое движение. Особое внимание уделяется развитию чувства стиля и овладению приемами звукоизвлечения, развитию тембрового слуха, необходимого для освоения исполнительской практики, известной как *Wiener Klangstil* (венское звучание).

Учебный план образовательной программы «Магистр искусств в области сценического исполнения (опера и музыкальный театр)» направлен на подготовку артистов музыкальных театров. Значительный объем времени отведен подготовке стилистически разнообразного репертуара, включающего оперные партии, работе над сценическим воплощением образа. В этой связи востребованы исследовательские, аналитические и общекультурные компетенции, необходимые студенту для создания полноценной интерпретации оперной партии. Помимо высокого качества музыкального исполнения, особое внимание уделяется вдумчивому интеллектуальному проникновению в образ изображаемого героя. Основная цель разработчиков данной магистерской программы - сформировать и предложить студентам художественно-практическое, научное и социально-рефлексивное содержание обучения, необходимое

для развития артистической индивидуальности будущих оперных певцов, артистов музыкальной драмы.

Образовательная программа Университета Моцартеум Зальцбурга «Магистратура в области вокального искусства» имеет сходный с описанными выше учебный план с большим вниманием к исследовательскому компоненту обучения. Магистерский экзамен включает защиту творческого и научного магистерского проекта, а также публичные выступления перед комиссией в конце последнего семестра. Тематика творческого и исследовательского проектов утверждается в начале курса магистратуры учебной комиссией, магистерский экзамен перед комиссией состоит из двух публичных выступлений. Обучение в рамках программы «Магистратура в области оперы и музыкального театра» позволяет студенту достичь статуса солиста, необходимого для выступления на оперной сцене в ведущих партиях, а также для занятий сольной концертной деятельностью. Внимание уделяется практической подготовке в области достижения индивидуальной конкурентоспособности в международном музыкальном и театральном бизнесе. Экзаменационная программа состоит из пяти подготовленных музыкально и сценически к введению в спектакль оперных партий разных стилевых эпох, в том числе не менее одной партии из оперы Моцарта, и десяти арий или сольных сцен из опер различных стилевых эпох. Во второй части экзамена предусмотрено публичное выступление с оркестром в рамках оперного спектакля.

Связь между исполнительским и исследовательским компонентами творческого образования в Университете Моцартеум обеспечивается отдельными исследовательскими подразделениями: «Институт интерпретации опер Моцарта» и «Институт истории музыкального восприятия и интерпретации творчества Моцарта» (IMRI). Деятельность данных научно-творческих центров концентрируется на исследованиях

рецепции творческого наследия Моцарта в конкретном культурно-историческом контексте. Особое внимание уделяется всеобъемлющей истории влияния творчества Моцарта на средства массовой информации после 1900 года. Исследование истории интерпретации посвящено избранным аспектам истории исполнительства моцартовского репертуара.

В Санкт-Петербургском государственном университете профессиональная подготовка в области вокального искусства ведется начиная с 2012 г. в рамках основной образовательной программы бакалавриата «Академическое пение» (EQF 6). Университет со своей историей, восходящей к 1724 году, является старейшим высшим учебным заведением России, на протяжении почти трех столетий он играет ключевую роль в образовательной и культурной политике. Задолго до создания российских профессиональных вузов искусств (консерваторий, академий художеств, театральных академий) Петербургский университет осуществлял свою миссию центра культурной и художественной жизни Российской Империи.

Образовательная программа бакалавриата СПбГУ «Академическое пение» разработана по инициативе художественного руководителя Академии молодых оперных певцов Мариинского театра, н.а. РФ Ларисы Гергиевой с учетом стандартов работодателя, в качестве которого выступил Мариинский театр – не только как один из крупнейших театров мира, но и как важный актор в сфере российской государственной культурной политики и просветительской работы, активно развивающий филиальную сеть в российских регионах. Академия молодых оперных певцов Мариинского театра уже более 20 лет сочетает в себе функционал стажерской труппы театра, карьерного акселератора и творческой лаборатории, реализующей востребованные комплексные проекты, в которых значительное место занимают культурные события, направленные

на вовлечение в орбиту академического музыкального искусства широкой аудитории в России и за ее пределами.

Важнейшим аспектом подготовки творческих кадров высшей квалификации является контроль результатов образовательного процесса. Все творческие экзаменацоные испытания проводятся в помещениях театра, студентам предоставляется возможность воспитываться в эстетике Мариинского театра, иметь доступ к его инфраструктуре на протяжении всего периода подготовки молодого вокалиста к работе на большой сцене. Художественно-творческое руководство образовательной программой «Академическое пение» системно осуществляется Советом образовательной программы под председательством Ларисы Гергиевой. Совет, в который входят солисты, ведущие концертмейстеры, режиссеры и оперные коучи, участвует в выработке образовательных стратегий, экспертизе структуры и содержания учебных планов, решении вопросов кадровой политики и развития соответствующих образовательных направлений.

В 2022 году в СПбГУ создан Центр сохранения, реставрации и актуализации объектов культурного наследия. Центр актуализировал возможности создания образовательных стратегий для подготовки кадров высшей квалификации в области искусств, к числу которых относится перспективная образовательная программа магистратуры в области вокального искусства. В рамках разработки куррикулума этой программы нами проведено данное исследование. Наряду с другими направлениями, Центр ведет работу по изучению и сохранению объектов нематериального наследия, к которым относятся исполнительские и интерпретационные традиции, художественные методы обучения, защита и распространение культурного наследия, важного для создания современных востребованных учебных программ и сохранения уникальных авторских разработок.

4. ВЫВОДЫ

Эффективные образовательные стратегии, предлагаемые нами к использованию при подготовке кадров высшей квалификации, обладают следующими общими признаками:

1. Идеология обучения исходит из образовательных принципов классического университета, а именно: сформировать цельную, духовно богатую творческую личность, обладающую свободой воли, и сознательно развивающую свои творческие познавательные способности для реализации собственной социальной роли.
2. Условия для приобретения навыков, необходимых для успешного трудоустройства профессионалов в области исполнительского искусства.
3. Условия для приобретения навыков межкультурного взаимодействия.
4. Разнообразие форм учебной работы, обеспечивающее приобретение компетенций, необходимых профессионалам исполнительского искусства для построения карьерной траектории в рамках следующих социальных ролей: исполнитель, педагог, исследователь, просветитель.

Структура учебного плана, в которую заложен профессионально оправданный объем индивидуальной работы со студентом, позволит эффективно использовать преимущества обеих образовательных систем, а именно – наличие сильных творческих школ и принципиально «не тиражируемых» методик обучения, которые возможно освоить только в парадигме «Мастер-ученик». Передовые технологические решения могут вывести исполнительское образование на современный уровень, приемлемый для творческих личностей, планирующих найти новые пути в искусстве и гуманитарных науках.

ИСПОЛЬЗОВАННАЯ ЛИТЕРАТУРА

- [1] David A. Camlin & Tania Lisboa (2021) The digital ‘turn’ in music education (editorial), *Music Education Research*, 23:2, 129-138, DOI:10.1080/14613808.2021.1908792
- [2] Ma, R., Ma, R. Piano education online: Challenges and solutions. *Education and Information Technologies* (2022). <https://doi.org/10.1007/s10639-022-11242-x>, accessed 27 Jan. 2023
- [3] Waldron, Janice L., Stephanie Horsley, and Kari K. Veblen (eds), *The Oxford Handbook of Social Media and Music Learning*, Oxford Handbooks (2020; online edn, Oxford Academic, 8 Oct. 2020), <https://doi.org/10.1093/oxfordhb/9780190660772.001.0001>, accessed 27 Jan. 2023.
- [4] Андреев А.Ю. Российские университеты XVIII-первой половины XIX века в контексте университетской истории Европы. М., «Знак», 2009. 640 стр.
- [5] Карл Хайнц Грубер, Высшее образование и государство в Австрии: исторический и институциональный подход *European Journal of Education* Vol. 17, № 3 (1982), стр. 259-270
- [6] Neuhaus GG (1987) *To the Art of Piano Playing*. Moscow, «Musica». Нейгауз Г.Г. Об искусстве фортепианной игры. М., «Музыка», 1987. 239 с.
- [7] Ф. Махлуп, «Знания и производство знаний» в книге «Знания: их создание, распространение и экономическое значение» (редакторы), т. 1 из 4, Принстон, Нью-Джерси/США: Princeton University Press, 1980.
- [8] G. Zhukova, M. Ono «Performing Arts and Language Education in the Global Education of the XXI Century», *Proceedings EDULEARN-2019: 11 International Conference on Education and New Learning Technologies*, pp. 4275-4280, 2019.

Irena Mikulaco
HRVATSKO I RUSKO
PRAVNO NAZIVLJE



Sveučilište Jurja Dobrile u Puli

«Хорватская и русская юридическая терминология»

Автор монографии: Ирена Микулацо

E-mail: irena.mikulaco@unipu.hr

ISBN 978-953-8278-63-1

Издательство: Университет Пулы им. Юрая Добрилы, г. Пула, Хорватия

Ключевые слова: юридическая терминология, терминология, перевод,

хорватская юридическая терминология, русская юридическая

терминология

В конце 2023 года опубликована научная монография «Хорватская и русская юридическая терминология» (*Hrvatsko i rusko pravno nazivlje*), автора Ирены Микулацо (д-р филол. наук, председателя ХАПРЯЛ) в издательстве Университета Пулы им. Юрая Добрилы (Хорватия).

В научной авторской монографии представлен сопоставительный анализ хорватско-русской юридической терминологии в междисциплинарном подходе: лингвистическом и юридическом. Язык права изучается на основе научных источников из области языкоznания и права, а также юридических текстов. Функционирование юридической терминологии как основной характеристики юридического стиля наблюдается в связи с динамикой, развитием и изменениями в обществе, вместе с изменениями в законодательстве и языковой политике, на примерах конституционного, уголовного, гражданского, коммерческого и международного права. Корпус обработан на основе лексико-семантических отношений, использованы самые современные методы работы с корпусом и терминологические методы управления терминами.

Монография разделена на одиннадцати глав: Юридическая терминология, Хорватская юридическая терминология, Русская юридическая терминология, Точки соприкосновения хорватской и российской юридической терминологии, Современная терминология и терминография, Основные понятия в терминологии, Язык права,

Юридический перевод, Управление терминологией извлечение терминов, Источники права, Корпусный анализ, управление терминологией и перевод терминов в различных областях права (в уголовном, конституционном, гражданском и международном праве). В самом начале монографии автор опубликовал введение и в самом конце окончательные размышления. Составной частью монографии два приложения о составлении Устава торговых обществ, на хорватском и на русском языках и богатые библиографические источники. В самом конце даются данные об авторе.

Рецензентами книги являются профессор Заврумов Заур Асланович и профессор Федотова Ирина Борисовна Пятигорского государственного университета (Россия), которые подчеркнули: «поскольку монографий, посвященных хорватско-русской юридической терминологии и практике перевода, до сих пор не существовало, данное исследование является первым в этой области». Монография написана на хорватском языке, но примеры и переводные решения в книге и на русском языке. Посредственno, в плане и издание юридического хорватско-русского словаря.

Научная монография предназначена для специалистов гуманитарных и социальных наук, прежде всего филологов, русистов и славистов (ученых, преподавателей, студентов и аспирантов), терминологов, переводчиков и юристов в Хорватии и за рубежом. Книга также предназначена для всех, кто интересуется терминологией и юридической терминологией.

Книга находится в открытом доступе и ее можно скачать по ссылке:
<https://urn.nsk.hr/urn:nbn:hr:137:460471>

В 2024 году монография получит и свое напечатанное издание.

Interkulturelle Kompetenz im modernen Fremdsprachenunterricht: Bedeutung und Chancen

Gabriele Gstettenhofer

Der moderne Fremdsprachenunterricht hat in einer von Globalisierung und Internationalisierung geprägten Welt große Bedeutung. Interkulturelle Kompetenz ist ein Schlagwort, das vielseitig verwendet wird. Es stellt sich aber die Frage, ob diese Kompetenz auch im Sprachunterricht ihren entsprechenden Stellenwert gefunden hat.

Genauso wie sich die Gesellschaft entwickelt hat, hat sich auch die Fremdsprachendidaktik entwickelt. Aber nicht nur die Didaktik, auch die Zielsetzungen und die Evaluierungsmethoden haben sich verändert.

Immer mehr orientiert sich der moderne Unterricht an Kompetenzen, die punktuell gemessen werden können. Im Europäische Referenzrahmen für Sprachen werden rezeptive und produktive Kompetenzen gut für die punktuelle Bewertung aufbereitet. Interkulturelle Kompetenz ist jedoch eine Kompetenz, die man nicht in Punkten messen kann, die aber genauso wichtig ist, da sie in der Metakommunikation eine wichtige Rolle spielt. Die Sprache kann linguistisch korrekt angewandt sein, mangelt es aber an interkulturellem Wissen, so schlägt die Kommunikation oft fehl.

Die Motivation, eine Sprache zu lernen, besteht oft in dem Verlangen, ein Land zu bereisen, mit den Einwohnern zu kommunizieren, die Literatur des Landes in der Originalsprache zu lesen, ein Volk und seine Gepflogenheiten kennenzulernen. Um all das umsetzen zu können, ist zusätzlich zur Beherrschung der Sprache interkulturelle Kompetenz von größter Bedeutung. Ohne interkulturelle Kompetenz ist keine zielführende Kommunikation möglich. Zu viele Missverständnisse treten auf und erschweren ein gegenseitiges Verstehen.

Ein guter Pädagoge¹ soll in der Lage sein, seinen Lernenden diese Kompetenz zu vermitteln. Dies setzt jedoch voraus, dass er sich mit dem Begriff "interkulturelle Kompetenz" auseinandergesetzt hat. Das wiederum bedingt zwingend eine Beschäftigung mit der eigenen Kultur. "Nur, wenn wir ein Bewusstsein dafür entwickeln, was wir selbst als 'normal' sehen und was in unserer Kultur 'üblich' ist, können wir andere Verhaltensmuster überhaupt erst sinnvoll einordnen und erfolgreich agieren."²

Oft sind wir uns unserer eigenen Kultur und unserer kulturellen Erklärungsmuster wenig bewusst und nehmen Ereignisse durch unsere eigene Kulturbrille war. Das Eigene wird als normal angesehen und Abweichungen irritieren oft und werden als negativ empfunden. Eine solche Wahrnehmung wird als hart ethnozentrische Sichtweise bezeichnet. Ein Ethnozentrismus lässt sich jedoch weder abschlagen noch ausblenden, da wir eine kulturelle Prägung durch unsere Erziehung, unser Aufwachsen und unsere Erfahrungen erhalten. Erst interkulturelle Begegnungen machen bewusst, dass unser Verhalten nicht "natürlich", sondern "kultürlich" ist. Wichtig ist es, aus diesem Bewusstsein heraus Fremdheitserfahrungen kontrolliert wahrzunehmen und Abwertungen zu vermeiden.³ Eine Offenheit dafür, unser Gegenüber mit seiner kulturellen Normalität kennenzulernen, ist daher die Grundvoraussetzung interkultureller Kompetenz.

Nach der Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur ist es für den Pädagogen wichtig, die kulturelle Normalität des Ziellandes, in dem die von ihm unterrichtete Sprache, gesprochen wird, zu erfassen. Dies kann nur erfolgen, wenn die Lehrperson oft im Zielland gewesen ist und viel Kontakt mit Menschen des anderen Kulturreises hat. Es reicht nicht aus, ein Land touristisch zu

¹ Um die Lesbarkeit dieses Artikels zu erleichtern, wurde auf eine getrennte männliche/weibliche Schreibweise weitgehend verzichtet. Bei der männlichen Schreibweise ist selbstverständlich, wenn nicht anders angegeben, die weibliche Form inkludiert.

² Witzenleiter, Luppold (2020), S. 23.

³ Vgl. Witzenleiter; Luppold (2020), S 46ff.

bereisen. Vielmehr ist es wichtig, den Alltag in einem Land kennenzulernen und mehr Zeit durchgehend dort zu verbringen. Empathie, Bereitschaft zum Perspektivenwechsel sowie hohe Kommunikationsfähigkeit sind Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ermöglichen, sich im Alltag des anderen Landes zurecht zu finden und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Sprachkenntnisse alleine reichen dafür nicht aus.⁴

Wenn wir Sprachlehrer für Deutsch oder Russisch hernehmen, so war ein längerer Auslandsaufenthalt in der bipolaren Gesellschaftsordnung bis 1991 oft nicht leicht möglich, da keine uneingeschränkte Reisefreiheit herrschte und die Ausstellung von Visa sehr aufwendig und kompliziert war. Die Kontakte beschränkten sich auf touristische geführte Reisen oder Studienprogramme. Im Fremdsprachenunterricht gab bzw. gibt es noch immer Abkommen zum Austausch von Sprachassistenten. Heutzutage gibt es jedoch noch viel mehr Möglichkeiten, die solche Austausche auch über die Grenzen der Europäischen Union hinaus erleichtern. Erasmus+, ein Förderprogramm der Europäischen Kommission im Bildungsbereich, bietet im Hochschulbereich auch Gelegenheit zur Zusammenarbeit mit russischen Partnerinstitutionen.⁵ So können die angehenden Pädagoginnen und Pädagogen schon während ihres Studiums an längerfristigen Austauschprogrammen teilnehmen oder haben die Gelegenheit, in ihrem Unterricht von Sprachassistenten zu profitieren. Durch solche Erfahrungen wird sowohl die interkulturelle Kompetenz der Lehrkräfte als auch der Lernenden erhöht und ein Interesse am Zielland geweckt.

Wird den Lernenden bewusst gemacht, dass die eigene Kultur nicht als normal angesehen werden kann und Menschen in anderen Kulturreihen eine andere Wahrnehmung von Normalität haben, so bleiben ihnen negative

⁴ Vgl. Henfling; Franzke (2017), S 7.

⁵ Vgl. <https://erasmus-plus.ec.europa.eu/programme-guide/part-a/eligible-countries> 21.10.2021

Wahrnehmung, Frustration und Unverständnis, ja oft sogar Peinlichkeiten erspart.

Eine gute Möglichkeit für Lehrkräfte, die Lernenden mit dem Partnerland bekannt zu machen, besteht im Aufbau von Austauschprogrammen mit Partnerinstitutionen im Zielland. Die Lernenden werden in Familien untergebracht und erleben den Alltag eines Gleichaltrigen im anderen Land. Bei nicht entsprechender Vorbereitung kann es allerdings hier schon zu den ersten kulturellen Missverständnissen kommen. Gasteltern nehmen den Gast oft zu Unrecht als unerzogen oder unselbstständig war. Genauso empfindet der Gast die Gastgeber oft als eigenartig, fühlt sich unsicher und unwohl. Gerade diese Empfindungen sollen aber nicht entstehen und behindern die interkulturelle Verständigung. Ein interkulturell kompetenter Pädagoge informiert und berät seine "Eltern" und "Schüler" oder "Studenten" daher entsprechend im Vorfeld. Dabei kann es um Gesten gehen, wie das Händeschütteln, das in verschiedenen Kulturen unterschiedlich praktiziert wird, oder um die richtige Grußformel. Ist man eingeladen, geht es um Tischsitten oder um das Tragen oder Nichttragen von Hausschuhen. Auch Geschenke, deren Wert und Überreichung sind ein wichtiges Thema. Im Privaten kann fehlende interkulturelle Kompetenz zu Missstimmungen und Verwunderung führen. Im Geschäftlichen kann falsches Erkennen von Signalen oder Missachtung von kulturellen Gepflogenheiten ein Nichtzustandekommen von Geschäftsbeziehungen nach sich ziehen. Weniger bilaterale wirtschaftliche Beziehungen resultieren in weniger soziokulturellen Beziehungen.

Henfling und Franzke haben in ihrem Buch *Interkulturelle Kompetenz Deutschland – Russland: 20 Critical Incidents mit Lösungsmustern*⁶ folgende Tabelle über Kulturunterschiede zwischen Deutschland und Russland publiziert,

⁶ Henfling; Franzke (2017).

wobei die getroffenen Einteilungen durchaus auch auf das kulturell und gesellschaftlich sehr ähnlich geprägte Österreich angewendet werden können.

Deutschland	Russland
<ul style="list-style-type: none"> geringe Machtdistanz/ geringe Hierarchieorientierung 	<ul style="list-style-type: none"> hohe Machtdistanz/ hohe Hierarchieorientierung
<ul style="list-style-type: none"> Individualismus/Einzelorientierung sich auflösende kulturelle Konturen in einer Einwanderungsgesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Kollektivismus/Gruppenorientierung Nationalstolz
<ul style="list-style-type: none"> Aufgabenorientierung Verbergen von Emotionen Trennung Beruf und Privates 	<ul style="list-style-type: none"> Beziehungsorientierung Zeigen von Emotionen Vermischung Beruf und Privates
<ul style="list-style-type: none"> Regelbindung 	<ul style="list-style-type: none"> Regelrelativierung
<ul style="list-style-type: none"> Low-context-Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> High-context-Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> Zeitplanung und Ergebnisorientierung 	<ul style="list-style-type: none"> gegenwartsbezogene Prozessorientierung
<ul style="list-style-type: none"> Selbststeuerung, interne Kontrollüberzeugung 	<ul style="list-style-type: none"> Fatalismus, externe Kontrollüberzeugung

Abbildung 1 Kulturunterschiede Deutschland – Russland

Quelle: Henfling; Franzke (2017) S. 14.

Ein wesentlicher Unterschied zwischen den beiden Ländern liegt in der Machtdistanz und dem Hierarchiebewusstsein. Laut Henfling und Franzke⁷ ist Russland ein Land mit ausgeprägter Machtdistanz, in dem Autoritäten und ein paternalistischer Führungsstil als selbstverständlich akzeptiert werden. In Deutschland und hingegen herrscht geringe Machtdistanz. Das bedeutet, dass Hierarchien und große soziale Ungleichgewichte und Unterschiede bei Prestige und Macht eher abgelehnt werden. In der Arbeitswelt bedeutet das, dass ein kooperativer Führungsstil bevorzugt wird.

Um Beleidigungen oder Missverständnisse zu vermeiden, ist es auch wichtig, Augenmerk auf die unterschiedlichen Kommunikationsstile zu legen. Low-context-Kommunikation, das heißt direkte Kommunikation, kann bei russischen Geschäftspartnern leicht als unhöflich oder arrogant aufgefasst werden, da man in Russland eher zu High-context-Kommunikation neigt. Hier wird der Beziehungsebene großer Wert beigemessen wird und Meinungen und Auffassungen werden oft nicht direkt kommuniziert. Unangenehme Botschaften

⁷ Henfling; Franzke (2017) S 15ff

werden verschlüsselt mitgeteilt, um dem Gegenüber die Möglichkeit zu bieten, das Gesicht zu wahren.

Zum Erlernen von interkultureller Kompetenz mit Zielrichtung auf Begegnungen von Menschen aus zwei Zielländern, wird von Henfling und Franzke die Critical-Incidents-Technik⁸ empfohlen. So genannte Critical Incidents, das sind Situationen, in denen es zu Missverständnissen und Frustration kommen kann, werden formuliert. Dazu kann auch der Erfahrungsschatz der Lehrperson herangezogen werden. Eine Fallbeschreibung/ein Konfliktzenario wird ausgearbeitet. Die handelnden Personen werden festgelegt und stellen dar, wie sie in der Situation reagieren. Ihre Handlungen werden dann beschrieben und Fragestellungen werden formuliert. Eigenes Erleben und eigene Sichtweisen werden analysiert und Interpretationen entwickelt. Danach kommt es zu einem Perspektivwechsel und Empathie. Es wird analysiert, wie die andere Person die Situation erlebt haben könnte. Aus diesen Analysen werden Handlungsstrategien entwickelt, wobei nach einem gemeinsamen Feld gesucht wird, um eine Lösung zu erreichen, bei der jeder seine Identität bewahrt, aber auch den Weg des Anderen betritt.

Für Lehrende, die an Austauschprogrammen teilnehmen, bieten sich hier oft Situationen als sinnvoll an, die sich auf Kennenlernen, Händeschütteln, Verhalten am Tisch, Zahlen in Restaurants, Anrede von älteren Personen beziehen, an. Die Verwendung der Höflichkeitsform, zum Beispiel, bedingt viel kulturelles Verständnis. Händeschütteln bzw. "Nichthändeschütteln" beim Begrüßen ist eine weitere Aktion, die zu Kränkungen und Unverständnis führen kann. Zwei konkrete Fallbeispiele⁹ seien hier angeführt:

⁸ Henfling; Franzke (2017) S 33ff

⁹ Die Fallbeispiele beziehen sich auf Situationen, die die Autorin im Rahmen ihrer über 25 Jahre organisierten Schüleraustausche mit einer Partnerschule in Moskau erlebt hat.

Fall 1

Die Vertreterin der Partnerschule in Russland ist mit der für den Austausch verantwortlichen Lehrkraft privat beim Direktor der österreichischen Schule eingeladen. Zur Begrüßung werden auch die Kinder des Direktors geholt. Sie stehen und warten darauf, dass ihnen die Hand gereicht wird. Dies passiert aber nicht.

Fall 2

Der österreichische Gast in Russland trifft sich mit einer Vorgesetzten der Partnerinstitution. Die russische Vorgesetzte spricht den österreichischen Gast sofort mit Vornamen und "du" an. Daraufhin geht auch der österreichische Gast sofort zum verkürzten Vornamen des russischen Kollegen und zum "du" über. Der russische Vorgesetzte schaut befremdet.

Hier kann man erkennen, dass es in Österreich üblich ist, Kinder entsprechend zu begrüßen und sie im Rahmen des Besuches gebührend einzubinden und ihnen Interesse entgegenzubringen, während in Russland die Kinder eher weniger in den Vordergrund rücken und oft gar nicht am Haupttisch an der Mahlzeit teilnehmen. Im zweiten Fall ist es für den österreichischen Gast wichtig zu wissen, dass in Russland nicht unbedingt beidseitiges "du" üblich ist und das "Sie" oft als Zeichen des Respektes verstanden wird, während es in Österreich und Deutschland eher über den Distanzgrad Auskunft gibt.

Es gibt noch viele solche Beispiele, die illustrieren, wie wichtig interkulturelle Kompetenz ist, um Missverständnisse und Frustration zu vermeiden und wie bedeutsam es daher ist, dass diese Fähigkeiten im modernen Fremdsprachenunterricht entsprechend vermittelt werden.

Zusammenfassend kann man sagen, dass es von großer Bedeutung ist, in der Ausbildung der Pädagoginnen und Pädagogen besonderes Augenmerk auf die Erlangung interkultureller Kompetenz zu legen, damit diese dann

entsprechend weitergegeben werden kann. Ein Aufenthalt im Gastland gleich ob in der Form eines Sprachkurses, einer Reise oder eines Auslandssemester schon während der Ausbildung ist dabei essentiell. Durch eigene Erfahrungen ist es am besten möglich, diese Kompetenzen, die oft den Lehrbüchern nicht entnommen werden können, zu erlangen.

Genauso wichtig ist es, die Schülerinnen und Schüler zu Auslandsaufenthalten zu motivieren, ihnen die Möglichkeiten dazu zu bieten und sie über bestehende Angebote zu informieren. Es ist die Aufgabe der Pädagoginnen und Pädagogen, die Lernenden für das Partnerland zu begeistern, zu informieren und interkulturelle Kompetenz zu vermitteln. Das Lehrpersonal insgesamt und insbesondere die Sprachlehrer legen den Grundstein für die weitere berufliche und sprachliche Entwicklung der ihnen anvertrauten Lernenden. Sie prägen die Grundeinstellungen und haben daher eine große Verantwortung. Hier spielt die Vermittlung von interkultureller Kompetenz eine große Rolle. Nur mit entsprechender interkultureller Sensibilität kann es zu gegenseitigem Verständnis und Toleranz und insgesamt zu einem friedlichen Miteinander in unserer globalen Welt kommen.

Literatur

Henfling, Romy und Bettina Franzke: *Interkulturelle Kompetenz Deutschland-Russland: 20 Critical Incidents mit Lösungsmustern*. Wiesbaden 2017.

Kauch, Barbara: *Interkulturelle Kompetenz: Auslandsknigge 71 Länder von A – Z*. 2. überarbeitete Auflage. Norderstedt 2020.

Witzenleiter, Holger und Stefan Luppold: *Quick Guide Interkulturelle Kompetenz: Interkulturelle Sensibilisierung für eine grenzenlos erfolgreiche Kommunikation*. Wiesbaden 2020.

Über die Autorin

Frau Mag. Gabriele Gstettenhofer, M.A. ist zuständig für internationale Beziehungen in der Bildungsdirektion für Niederösterreich, Österreich, und unterrichtet seit 1991 Russisch und Englisch an der Bundeshandelsakademie Amstetten, Niederösterreich.

Ausbildung

Studium *Anglistik/Russisch Lehramt*, Universität Wien. Abschluss Mag. phil.
Studium *International Relations*, Donauuniversität Krems. Abschluss M.A.

Auslandspraktikum in Ulan-Ude

Von Anfang Februar bis Anfang März verbrachte ich ein Monat in Ulan-Ude im südöstlichen Sibirien, um dort ein Praktikum für Deutsch als Fremdsprache zu absolvieren. Ich hatte dadurch die Möglichkeit, an der Burjatischen Staatlichen Universität in Ulan-Ude Deutsch zu unterrichten. Obwohl ich ursprünglich geplant hatte, vier Monate zu bleiben und das Praktikum schließlich sehr plötzlich abbrechen musste, konnte ich dort wertvolle Erfahrungen sammeln.



Das Praktikum wurde von der Universität Wien organisiert und vom Oead gefördert. Aus verschiedenen Standorten in Russland entschied ich mich bei meiner Bewerbung für Ulan-Ude, weil ich einige westliche russische Städte bereits besucht hatte und mit der Reise in den Osten Russlands eine mir bis dahin unbekannte Seite des Landes entdecken wollte. Bei meiner Ankunft wurde ich sowohl von den Professorinnen als auch von den Studenten herzlich empfangen – die Gastfreundschaft der Menschen bleibt mir nachhaltig in Erinnerung. Auch die Stadt an sich gefiel mir gut. Ulan-Ude ist die Hauptstadt der russischen

Teilrepublik Burjatien, zählt ca. 400 000 Einwohner und liegt 150 km südöstlich des Baikalsees. Besonders interessant fand ich das Stadtzentrum, den Sowjetplatz mit dem bekannten Leninkopf-Denkmal, den Arbat, die Hodegetria-Kathedrale sowie das buddhistische Kloster „Datsan Rinpoche Bagsha“.

Den Deutschunterricht an der Universität empfand ich als sehr bereichernd. Die Professorinnen und Studenten waren sehr erfreut darüber, dass nach längerer Zeit wieder eine Praktikantin mit Deutsch als Muttersprache an die Universität kam, um sie zu unterstützen. Im Unterricht waren die Studenten sehr motiviert und interessiert an meinen Erzählungen über Österreich. Ich war beeindruckt, dass die Studenten bereits im zweiten Studienjahr ein ziemlich hohes Sprachniveau vorweisen konnten.

Auch wenn das Praktikum Anfang März schließlich aus weltpolitischen Gründen abrupt endete, bin ich über die Erfahrungen, die ich dort machen konnte, sehr dankbar und würde mich jederzeit wieder dafür entscheiden. Das



Programm, an dem ich teilgenommen habe, könnte für alle Studierenden mit einem deutschbezogenen Studium interessant sein, die gerne im Ausland, insbesondere in Russland, unterrichten möchten. Im Allgemeinen kann ich aber allen Russischstudenten ans Herz legen, die verschiedenen Möglichkeiten für ein Auslandssemester oder -praktikum zu nutzen.

Zum Einsatz von YouTube-Videos im Russischunterricht

*Dr. Wolfram Pergler
Bildungscampus Flora Fries (AHS)*

Der Einsatz audiovisueller Medien im Fremdsprachenunterricht ist nichts Neues. Allerdings ergeben sich durch die im letzten Jahrzehnt immer größer werdende Popularität von YouTube tolle neue Möglichkeiten, die im Folgenden kurz erläutert werden sollen. Dabei erhebt dieser Text weder Anspruch auf Wissenschaftlichkeit noch auf Vollständigkeit. Er gibt lediglich die Erfahrungen des Autors mit dem Einsatz von YouTube-Videos im Russischunterricht wieder. Unbestritten ist jedoch, dass statt der im Beitrag erwähnten YouTube-Kanäle auch andere zum Einsatz kommen könnten, und die Ausführungen genauso gut für andere Sprachen gelten können.

Ich habe jedenfalls vor einigen Jahren damit begonnen, YouTube-Videos im Russischunterricht einzusetzen. Aktuell handelt es sich dabei um Videos dreier YouTube-Kanäle (**Russian Progress**, **Russian with Dasha**, **Russian with Max**), und von diesen vor allem Russian Progress. All diese Kanäle bieten dabei unterschiedliche Inhalte, die von Grammatik-Erklärvideos, häufigen Fehlern Russischlernender, Videos zur russischen Phonetik und russischem Slang bis hin zu landeskundlichen Videos reichen. Auf letzteren, die auch zahlenmäßig auf den einzelnen Kanälen am häufigsten vertreten sind, soll hier der Fokus liegen.

Die einzelnen Kanäle offerieren ein reichhaltiges Angebot an **landeskundlichen Inhalten** (um das Auffinden der einzelnen Videos einfacher zu machen, werden im Folgenden die einzelnen Kanäle mit ihren Initialen abgekürzt): über Informationen zur russischen Datscha (RwD), zu den Weißen Nächten (RwD), zu Pros und Cons von St. Petersburg (RwD, RP), informativen Filmen zu einzelnen Regionen wie Karelien und Kronstadt (RwD), Krasnodar (RwM, RP), Novosibirsk (RP), Reisen im Kaukasus (RwM), bis hin zum Russischen

Neujahr (RwD) und Jobinterviews in Russland (RwM). Kurzum, es werden unheimliche viele Themen abgedeckt, die allesamt im Unterricht ihre Berechtigung haben.

Nun ist die Frage, wie mit diesen Videos, die in ihrer Länge zwischen durchschnittlich fünf und fünfundzwanzig Minuten durchaus variieren, im Fremdsprachenunterricht umgegangen werden kann. Ich sehe dabei vor allem vier **Einsatzmöglichkeiten**: zum Training des Hör- und Leseverständnisses, zur Vermittlung von neuem Vokabular, sowie zur Präsentation neuer landeskundlicher Informationen.

Vorausgeschickt werden muss hierbei, dass sich alle drei dieser Kanäle durch eine Sache auszeichnen: sie verfügen über **russische Untertitel**, und zwar nicht durch YouTube generierte, die meines Erachtens aufgrund der hohen Fehleranzahl völlig unbrauchbar sind, sondern durch die Schöpfer der Videos **selbst erstellte**. Diese Untertitel eröffnen den Lernenden und Lehrenden eine Vielzahl an Möglichkeiten: das Erlernen neuer Wörter und Phrasen wird durch den gleichzeitigen auditiven und visuellen Input erleichtert und das Übertragen neuen Vokabulars in Lernapps wie Quizlet wird deutlich einfacher. Zudem ergeben sich Möglichkeiten, die eigene phonetische Genauigkeit zu überprüfen, wenn etwa Teile eines **Videos nur mit Untertiteln, aber ohne Ton vorgespielt** werden, und die Lernenden zuerst versuchen, die Inhalte zu lesen, um in einem **zweiten Durchgang dann mithilfe der Tonspur** die eigene Aussprache zu überprüfen und nötigenfalls zu korrigieren.

Aber auch abseits von Phonetik und Vokabular ergeben sich eine Vielzahl an Möglichkeiten, diese Videos sinnvoll im Unterricht einzusetzen. Neben der oben erwähnten Idee des „Lesens ohne Tonspur“ zur Ausspracheübung bieten sich die Videos zum **Hörtraining** an. Dabei können Teile der Videos verwendet werden, um die Schülerinnen und Schüler auf bestimmte Schularbeits- oder Maturaformate vorzubereiten (Noteform, Matching etc.) bzw. können die

Lernenden selbst **Aufgaben zu Teilen der Videos erstellen**, was die Vertrautheit mit den einzelnen Formaten weiter erhöht.

Es sind aber auch kreativere Ideen denkbar: so könnte etwa das Video ohne Tonspur vorgestellt werden („**silent viewing**“), und die Lernenden müssen sich überlegen und schriftlich festhalten, was der/die Sprecher/in wohl gerade zu den im Video vorkommenden Bildern sagt. Denkbar wäre auch, dass sich die Schüler/innen als **Synchronsprecher** versuchen, was sich meist als Königsdisziplin herausstellt und mitunter auch für Gelächter im Unterricht sorgen kann. Eine weitere kreative Möglichkeit wäre, den Lernenden nur die Tonspur ohne Bild vorzuspielen („**blind listening**“), und die Schülerinnen und Schüler müssen versuchen zu beschreiben, wo sich der/die Sprecher/in gerade befindet, was er/sie gerade macht usw., sprich, was am Bildschirm zu sehen ist.

Zu guter Letzt sind die Videos der besprochenen drei YouTube-Kanäle eine ausgezeichnete Möglichkeit, um den Lernenden landeskundliche Inhalte näher zu bringen. Dabei zeichnen sich die Videos nicht nur durch eine **Aktualität** aus, die in Lehrwerken meist fehlt, sondern auch durch eine mitunter ansehnliche Länge, die einen vertiefenden Einblick in die jeweilige Thematik erlaubt.

Der Kreativität der Unterrichtenden im Umgang mit YouTube-Videos sind jedenfalls keine Grenzen gesetzt, was zu einem Motivationsschub im Rahmen der Unterrichtsvorbereitung führen könnte. Hinzu kommt, dass der Einsatz solcher Videos auch bei den Lernenden auf großes Interesse stößt und die Motivation, sich näher mit der russischen Sprache und Kultur zu beschäftigen, deutlich erhöht. Könnten YouTube-Videos daher vielleicht sogar das gute alte Lehrbuch ersetzen? Nein, das glaube ich nicht. Aber eine ideale Ergänzung, die vielfältige Möglichkeiten bietet, um die Sprach- und interkulturelle Kompetenz der Lernenden zu erweitern, bieten sie auf jeden Fall.

Im Text erwähnte Kanäle:

Russian Progress - videos w/ subs to learn Russian
<https://www.youtube.com/@russianprogress>

Russian with Dasha
<https://www.youtube.com/@RussianwithDasha>

Russian With Max
<https://www.youtube.com/@RussianWithMax>

weitere Kanäle:

Be Fluent in Russian
<https://www.youtube.com/@BeFluentinRussian>

О русском по-русски
<https://www.youtube.com/@orusskomporusski>